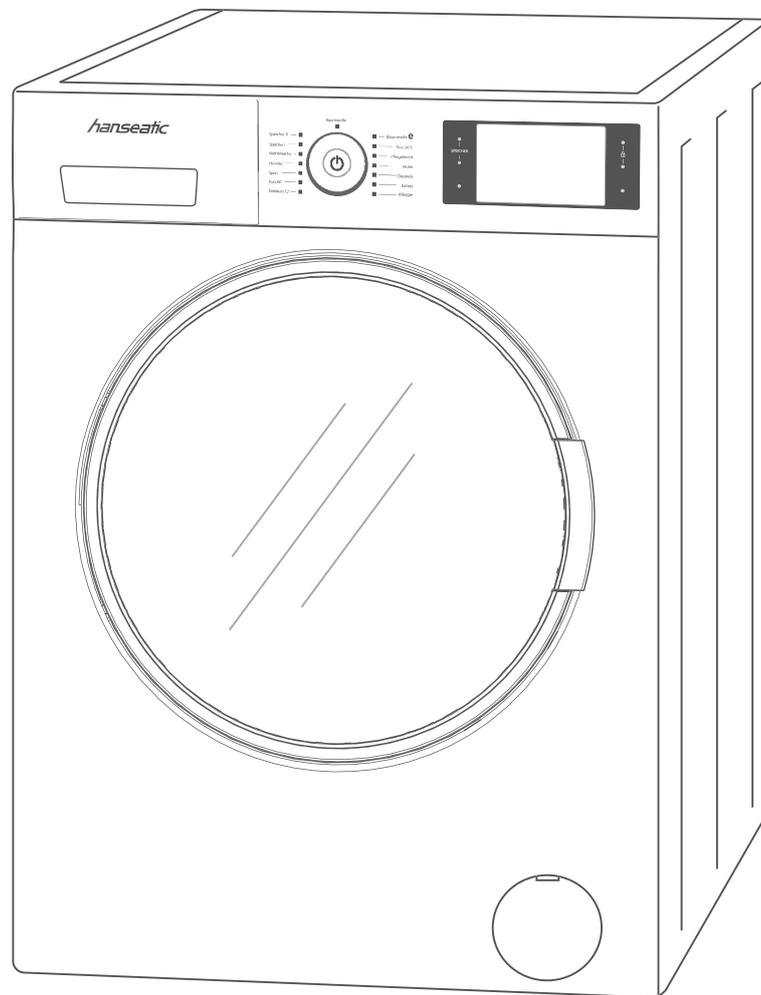


HWM814A3DT , HWM914A3DT



hanseatic

Gebrauchsanleitung

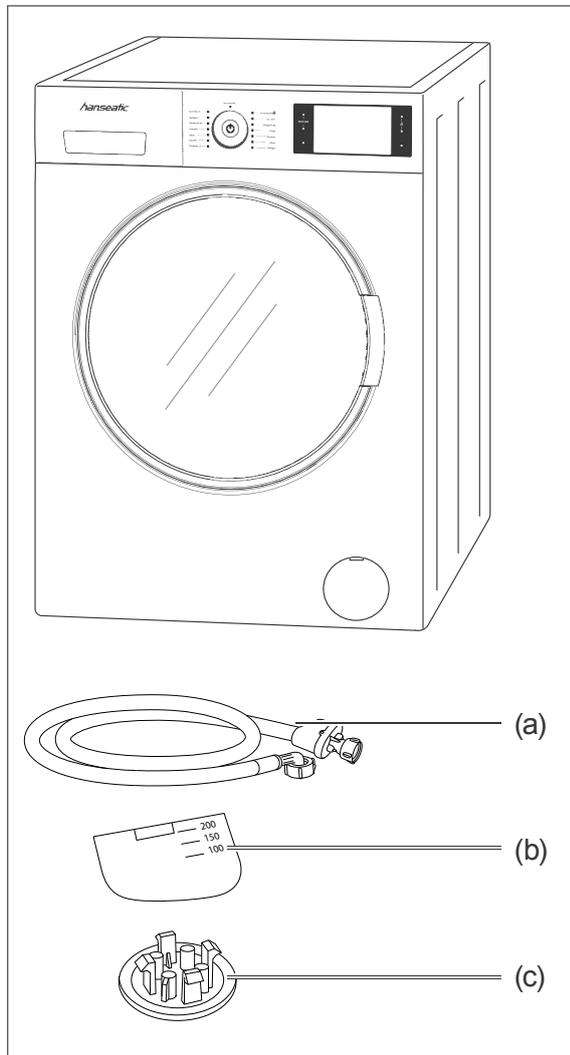
Hanseatic Waschvollautomat

Anleitung/Version:
195620_20171227
Bestell-Nr.: 185 697,
443 318
Nachdruck,
auch auszugsweise,
nicht gestattet!

Inhaltsverzeichnis

Lieferung	3	Standard-Programm anpassen	24
Lieferumfang	3	Waschtemperatur verringern	25
Lieferumfang kontrollieren	3	Schleuderdrehzahl verringern	25
Bedienelemente und Geräteteile	4	Das Menü »Optionen«	26
Sicherheit	6	Verschmutzungsgrad und Fleckenarten	28
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6	Programmanpassungen speichern	29
Begriffserklärung	6	Tastensperre (Kindersicherung)	29
Sicherheitshinweise	6	Automatische Steuerfunktionen	30
Wäsche und Waschgang vorbereiten.	11	Dynamische Mengenautomatik	30
Wäsche sortieren	11	Zwillingsdüsen	30
Wäschemenge	12	Unwucht-Korrektursystem	30
Waschmittel	12	Schaumerkennung	30
Dosierung	12	Überlaufschutzsystem	30
Wasch- und Pflegemittel einfüllen	13	Pflege und Wartung	31
Wäsche einfüllen	14	Regelmäßige Kontrolle	31
Bedienung	15	Einfülltür reinigen	31
Erste Schritte	15	Trommel reinigen	32
Gerät ein-/ausschalten	15	Einspülschublade reinigen	32
Display und Sensoren	16	Wasserzulaufsieb reinigen und	
Das Display kennenlernen	16	Dichtung austauschen	32
Umgang mit den Sensoren	16	Fremdkörperfalle reinigen/	
Das Menü »Einstellungen«	17	Notentleerung	33
Der Umgang mit dem Menü	17	Restwasser entleeren	34
Uhrzeit und Datum einstellen	17	Inbetriebnahme	35
Öko-Zeit einstellen	17	Transportieren	35
Sprache wählen	17	Transportsicherungen aus-/einbauen	35
Summer ein-/ausschalten	18	Gerät aufstellen	36
Helligkeit einstellen	18	Gerät ausrichten	36
Werkseinstellungen	18	Wasserablauf herstellen	37
Programm speichern	18	Wasserzulauf herstellen	38
Die Standard-Programme	19	Elektrischen Anschluss herstellen	38
Tabelle für HWM814A3DT	19	Testlauf durchführen	39
Tabelle für HWM914A3DT	20	Fehlersuchtafel	40
Programme wählen, starten etc.	21	Service	44
Programm / Unterprogramm wählen		Beratung, Bestellung und Reklamation	44
und starten	21	Reparaturen, Ersatzteile und Zubehör	44
Programm »Nachtwäsche«	21	Umweltschutz	45
Programm starten	22	Elektro-Altgeräte umweltgerecht	
Programm unterbrechen und fortsetzen	22	entsorgen	45
Programm abbrechen	23	Unser Beitrag zum Schutz der	
Programmende	23	Ozonschicht	45
		Technische Daten	46

Lieferung



Lieferumfang

- 1× Waschvollautomat
- 1× Wasser-Zulaufschlauch (a)
- 1× Trennwand für Flüssigwaschmittel (b)
- 4× Abdeckung für Transportsicherungsöffnungen (c)
- Kurzanleitung
- Garantiebeilage

Lieferumfang kontrollieren

1. Transportieren Sie das Gerät an einen geeigneten Standort und packen Sie es aus (siehe Seite 35).
2. Entfernen Sie alle Verpackungsteile, Kunststoffprofile, Klebestreifen und Schaumpolster.
3. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist.
4. Kontrollieren Sie, ob das Gerät Transportschäden aufweist.
5. Sollte die Lieferung unvollständig sein oder das Gerät einen Transportschaden aufweisen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Service auf (siehe Seite 44).

! WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

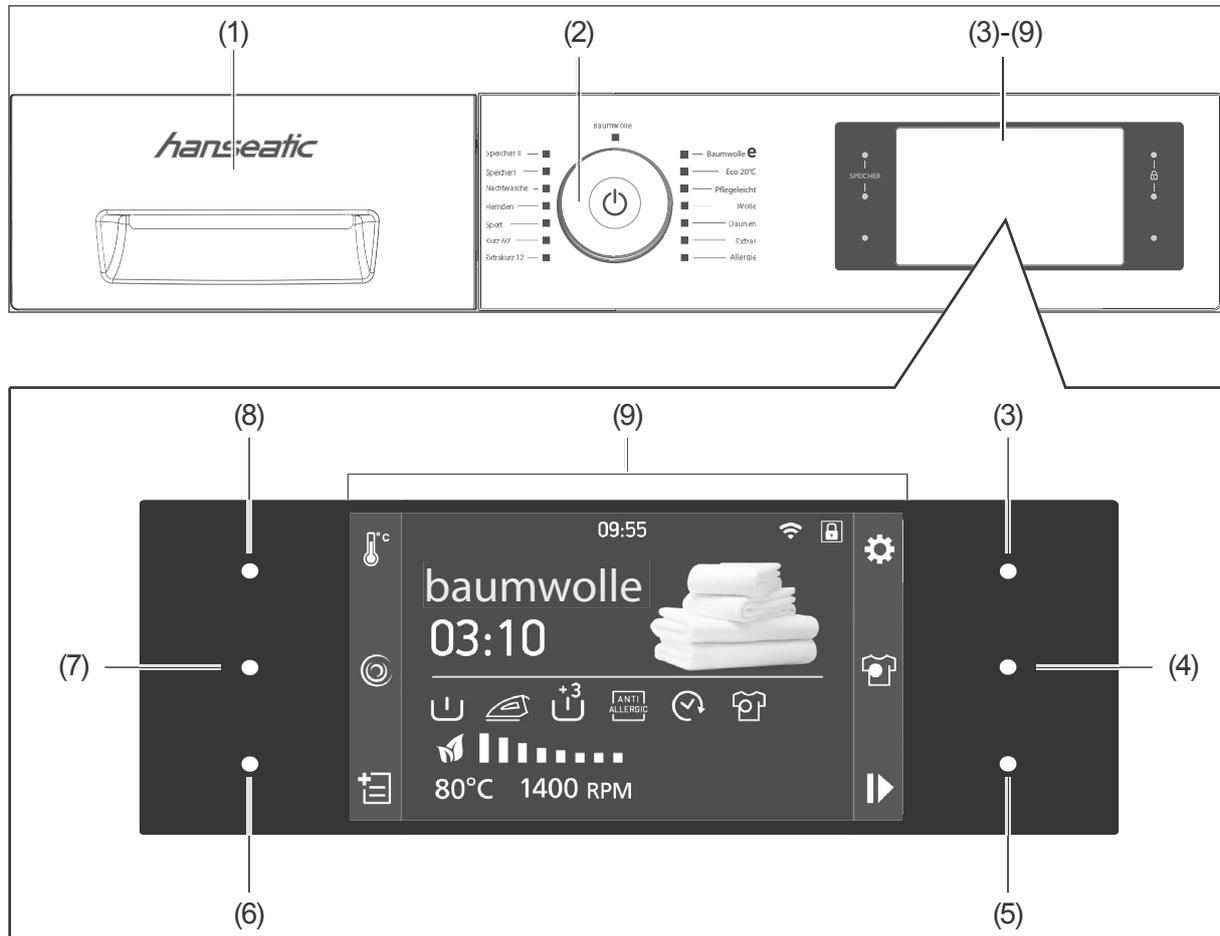
Nie ein beschädigtes Gerät in Betrieb nehmen.



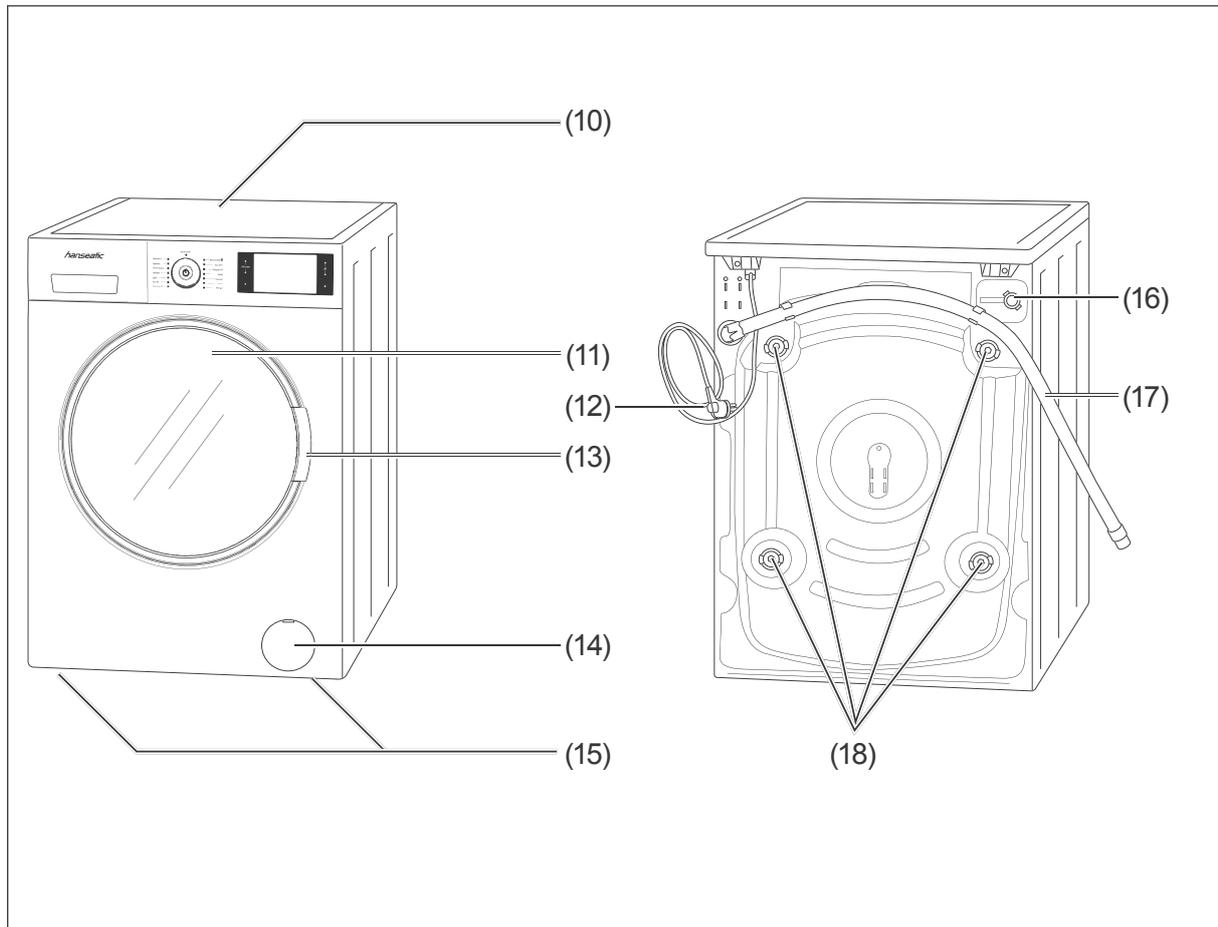
Bevor Sie das Gerät benutzen, lesen Sie bitte zuerst die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanleitung aufmerksam durch. Nur so können Sie alle Funktionen sicher und zuverlässig nutzen. Beachten Sie unbedingt auch die nationalen Vorschriften in Ihrem Land, die zusätzlich zu den in dieser Anleitung genannten Vorschriften gültig sind.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf. Geben Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an den nachfolgenden Verwender des Produkts weiter.

Bedienelemente und Geräteteile



- (1) Einspülwanne
- (2) Programmwähler
- (3) Sensor für Display-Symbol oben rechts, z. B. ⚙️
- (4) Sensor für Display-Symbol Mitte rechts, z. B. 🧺
- (5) Sensor für Display-Symbol unten rechts, z. B. ▶️
- (6) Sensor für Display-Symbol unten links, z. B. 📄
- (7) Sensor für Display-Symbol Mitte links, z. B. 🌀
- (8) Sensor für Display-Symbol oben links, z. B. 🌡️
- (9) Display



- (10) Abdeckplatte
- (11) Einfülltür
- (12) Netzkabel mit Netzstecker
- (13) Türgriff
- (14) Fremdkörperfalle mit Blende
- (15) Schraubfüße, 4 Stück (nicht sichtbar)
- (16) Anschlussstutzen für Wasser-Zulaufschlauch
- (17) Wasser-Ablaufschlauch
- (18) Transportsicherungen, 4 Stück

Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät ist zum Waschen, Spülen und Schleudern von Wäsche in haushaltsüblichen Mengen geeignet.

Es wurde ausschließlich für den Einsatz im privaten Haushalt konzipiert und ist nicht für eine gewerbliche Nutzung oder Mehrfachnutzung (z. B.: Verwendung durch mehrere Parteien in einem Mehrfamilienhaus) ausgelegt.

Verwenden Sie das Gerät nur wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sachschäden oder sogar zu Personenschäden führen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstanden sind.

Begriffserklärung

Folgende Signalbegriffe finden Sie in dieser Gebrauchsanleitung.

WARNUNG!

Dieser Signalbegriff bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risiko-grad, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT!

Dieser Signalbegriff bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risiko-grad, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

HINWEIS

Dieser Signalbegriff warnt vor möglichen Sachschäden.

 Dieses Symbol verweist auf nützliche Zusatzinformationen.

Sicherheitshinweise

Wichtige Sicherheitsanweisungen sorgfältig lesen und für den weiteren Gebrauch aufbewahren.

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Sicherheitshinweise, die Sie zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz Dritter stets beachten müssen. Beachten Sie zusätzlich die Warnhinweise in den einzelnen Kapiteln zu Inbetriebnahme, Pflege und Wartung, etc.

WARNUNG

Risiken im Umgang mit elektrischen Haushaltsgeräten

Stromschlaggefahr!

Das Berühren spannungsführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Gerät nur in Innenräumen verwenden.
- Gerät nicht in Betrieb nehmen oder weiter betreiben, wenn es
 - sichtbare Schäden aufweist, z. B. die Anschlussleitung defekt ist.
 - Rauch entwickelt oder verbrannt riecht.
 - ungewohnte Geräusche von sich gibt.

In diesen Fällen Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung

ausschalten bzw. herausdrehen und unseren Service kontaktieren (siehe Seite 44).

- Das Gerät entspricht der Schutzklasse 1 und darf nur an eine Steckdose mit ordnungsgemäß installiertem Schutzleiter angeschlossen werden. Beim Anschließen darauf achten, dass die richtige Spannung anliegt. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf dem Typenschild.
- Gerät nicht mit einer externen Zeitschaltuhr oder einem separaten Fernwirkssystem betreiben.
- Falls der Netzstecker nach dem Aufstellen des Geräts nicht mehr zugänglich ist, muss eine allpolige Trennvorrichtung gemäß Überspannungskategorie III in der Hausinstallation mit mindestens 3 mm Kontaktabstand vorgeschaltet sein; hierzu zählen Sicherungen, LS-Schalter und Schütze.
- Netzkabel nicht knicken oder klemmen und nicht über scharfe Kanten legen. Die Folge kann Kabelbruch sein.
- Gerät, Netzstecker und Netzkabel von offenem Feuer und heißen Flächen fernhalten.
- Immer am Netzstecker selbst, nicht am Netzkabel anfassen.
- Netzstecker niemals mit feuchten Händen anfassen.
- Netzkabel und Netzstecker nie in Wasser oder andere Flüssigkeiten tauchen.
- Wenn das Netzkabel des Geräts beschädigt ist, muss es durch den Hersteller, dessen Kundendienst oder eine qualifizierte Fachkraft ausgetauscht werden.
- Eingriffe und Reparaturen am Gerät dürfen ausschließlich autorisierte Fachkräfte vornehmen, so wie unser Service (siehe Seite 44).
- Wenn eigenständig oder unsachgemäße Reparaturen am Gerät vorgenommen werden, können Sach- und Personenschäden entstehen und die Haftungs- und Garantieansprüche verfallen. Niemals versuchen, das defekte – oder vermeintlich defekte – Gerät selbst zu reparieren.
- Bei Reparaturen dürfen ausschließlich Teile verwendet werden, die den ursprünglichen Gerätedaten entsprechen. In diesem Gerät befinden sich elektrische und mechanische Teile, die zum Schutz gegen Gefahrenquellen unerlässlich sind.
- Im Fehlerfall sowie vor Reinigung und Wartung den Netzstecker ziehen bzw. Sicherung ausschalten/herausdrehen.
- Keine Gegenstände in oder durch die Gehäuseöffnungen, die Einspül- schub- oder die Waschtrommel stecken und sicherstellen, dass auch Kinder keine Gegenstände hinein stecken können.
- Prüfen, ob seitens des zuständigen Stromversorgers Vorschriften bestehen, die den Anschluss von Waschmaschinen betreffen. Wir empfehlen die Verwendung eines pulssensitiven Fehlerstrom-Schutzschalters (FI-Schalter).
- Gerät niemals mit einem Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger abspritzen. Wasserdampf könnte

durch Ritzen zu unter Spannung stehenden Bauteilen gelangen.

- Gerät regelmäßig auf Schäden prüfen.

Risiken für Kinder

Erstickengefahr!

Kinder können sich in der Verpackungsfolie verfangen oder Kleinteile verschlucken und daran ersticken.

- Kinder nicht mit der Verpackungsfolie spielen lassen.
- Kinder daran hindern, Kleinteile vom Gerät abzuziehen oder aus dem Zubehörbeutel zu nehmen und in den Mund zu stecken.

VORSICHT!

Risiken für bestimmte Personengruppen

Gefahr für Kinder und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten!

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.

Kinder können sich beim Spielen in der Trommel einschließen und so in Lebensgefahr geraten.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Dafür sorgen, dass Kinder keinen Zugriff auf das Gerät haben, wenn sie unbeaufsichtigt sind, gleichgültig, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist.
- Kinder unter 3 Jahren sollten vom Gerät ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.

Risiken im Umgang mit Waschmaschinen

Brandgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu einem Brand und zu Sachschäden führen.

- Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose anschließen. Der Anschluss an eine Steckdosenleiste oder eine Mehrfachsteckdose ist unzulässig.

Vergiftungsgefahr!

Wasch- und Pflegemittel können gesundheitsschädlich sein.

- Diese Mittel für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren.

Verbrühungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrühungen durch heiße Waschlauge führen.

- Wasser-Ablaufschlauch ausreichend am Waschbecken, Ausguss oder an der Badewanne befestigen, damit er nicht durch den beim Abpumpen entstehenden Rückstoß wegrutschen kann.
- Falls der Wasser-Ablaufschlauch am Ausguss- oder Badewannenrand befestigt ist, den Ausguss- oder die Ba-

dewanne während des Betriebs der Waschmaschine nicht benutzen.

- Insbesondere bei Waschbecken und Ausgüssen darauf achten, dass der Querschnitt der Abflussleitung groß genug ist, so dass das Waschbecken bzw. der Ausguss nicht überlaufen kann.
- Waschlauge abkühlen lassen, bevor sie abgelassen wird (z. B. im Rahmen einer Notentleerung).
- Einfülltür niemals gewaltsam öffnen.

Verbrennungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrennungen führen.

- Das Glas der Einfülltür kann während des Betriebs heiß werden. Das Glas während des Betriebs nicht berühren.
- Den Wasser-Ablaufschlauch während des Abpumpens nicht berühren.

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Das Gerät niemals allein transportieren oder tragen, sondern immer mindestens zu zweit.
- Alle Hindernisse auf dem Transportweg und dem Aufstellort beseitigen, wie z. B. Türen öffnen und auf dem Boden liegende Gegenstände wegräumen.
- Geöffnete Einfülltür nicht als Trittbrett, Sitz oder zum Abstützen verwenden. Darauf achten, dass Kinder oder Haustiere sich nicht auf die geöffnete Einfülltür stellen bzw. setzen.
- Schläuche und Netzkabel so verlegen, dass sie nicht zur Stolperfalle werden.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahren

Unsachgemäßes Aufstellen und Inbetriebnehmen des Geräts kann zu Beschädigungen führen.

- Soll das Gerät mit einer Transportkarre gefahren werden, muss es so angehoben werden, wie es auf der Verpackung gezeigt ist. Das Gerät stets senkrecht und mit eingebauter Transportsicherung transportieren.
- Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, kann bei Minusgraden das Restwasser im Gerät gefrieren. Deshalb bei Frostgefahr das Restwasser ablassen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Transportsicherungen entfernen.
- Das Gerät nicht auf andere Geräte stellen. Das Gerät nicht als Untersatz für andere Geräte (z. B. Wäschetrockner) verwenden, und sich niemals auf das Gerät setzen oder stellen.
- Das Gerät nicht auf Teppich oder Teppichboden stellen. Es wird sonst nicht ausreichend belüftet, kann überhitzen und so beschädigt werden. Bei Teppich, Teppichboden, Parkett oder einem Holzbalkenboden eine stabile Holzplatte von mindestens 60 × 60 cm unter das Gerät legen.

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Wasserschäden führen.

- Solange der Wasserhahn geöffnet ist, das Gerät nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt lassen. Bei einer Entleerung infolge von Undichtheit können erhebliche Mengen Wasser austreten.
- Das Gerät nicht an die Warmwasserversorgung anschließen.
- Das Gerät nur an eine Wasserversorgung mit einem Einlasswasserdruck zwischen 0,1 Mpa und 1,0 Mpa (1,0 bis 10,0 bar) anschließen. Bei höherem Wasserdruck muss ein Druckminderer installiert werden. Den Wasserdruck beim örtlichen Wasserwerk anfragen.
- Den Wasser-Zulaufhahn nach jeder Benutzung schließen.
- Den Wasser-Zulaufhahn vor dem Reinigen des Wasser-Zulaufsiebs schließen.
- Zum Anschluss an die Wasserversorgung nur den Schlauchsatz verwenden, der mit dem Gerät geliefert wird. Keine alten Schlauchsätze benutzen.
- Den Wasser-Ablaufschlauch nicht verlängern, oder ihn durch einen anderen Schlauch ersetzen.
- Darauf achten, dass der Wasser-Ablaufschlauch nicht geknickt oder verdreht ist.
- Beachten, dass bei einer Notentleerung erhebliche Mengen Wasser austreten können.
- Darauf achten, dass die Krümmung des Wasser-Ablaufschlauchs sich mindestens 60 cm und höchstens 100 cm über dem Boden befindet, um eine einwandfreie Funktion des Wasserablaufs zu gewährleisten.

- Beachten, dass der Wasser-Ablaufschlauch sich in den Halteclips auf der Geräterückseite befindet, damit die Krümmung stets oberhalb der Wasserlinie im Gerät bleibt.
- Das Schlauchende nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen.

Unsachgemäßes Befüllen des Geräts kann das Gerät beschädigen.

- Darauf achten, dass sich in den Taschen der Wäschestücke keine Fremdkörper wie Nadeln, Nägel, Münzen, Streichhölzer, Büroklammern, Clips o. Ä. befinden.
- Nur Färbe- bzw. Entfärbemittel benutzen, die für die Waschmaschine geeignet sind.
- Zum Waschen nur Leitungswasser verwenden.
- Keine Textilien in der Waschmaschine waschen, die kurz zuvor mit chemischen Reinigungsmitteln wie Testbenzin oder Fleckenentferner behandelt wurden. So behandelte Textilien zuerst lüften, bis sie trocken sind.
- Niemals versuchen, die Einfülltür bei laufendem Programm oder nach Ende eines Programms mit Gewalt zu öffnen. Die Einfülltür erst öffnen, nachdem sie automatisch freigegeben wurde.

Unsachgemäßes Reinigen des Geräts kann Schäden am Gerät verursachen.

- Auf keinen Fall aggressive, körnige, soda-, säure-, lösemittelhaltige oder schmirgelnde Reinigungsmittel verwenden. Diese können die Oberflächen beschädigen oder die Gummimanschette spröde und brüchig machen. Empfehlenswert sind All-

zweckreiner mit einem neutralen pH-Wert.

- Zum Reinigen der Gummimanschette keine spitzen, scharfen oder kantigen Gegenstände verwenden. Diese können die Gummimanschetten undicht machen.

- Siebe und Dichtungen regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Defekte Siebe und Dichtungen umgehend austauschen. Gerät niemals ohne Siebe und Dichtungen betreiben.

Wäsche und Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann das Gerät beschädigen.

- Darauf achten, dass sich in den Taschen der Wäsche keine Fremdkörper wie Nadeln, Nägel, Münzen, Streichhölzer, Büroklammern, Clips o. Ä. befinden.

Die Waschanweisungen der Textilhersteller bzw. die internationalen Pflegesymbole auf den Textiletiketten enthalten exakte Hinweise zum Umgang mit dem Wäschestück.

Es empfiehlt sich, die die Wäsche nach folgenden Kriterien zu sortieren:

- Gewebeat
 - Kochwäsche/Buntwäsche (Baumwolle)
 - pflegeleichte Synthetiks
 - Feinwäsche, Wolle und Handwäsche
- Farbe
 - Waschen Sie weiße Wäsche separat, sie vergraut sonst.
 - Neue dunkle Stücke zunächst separat waschen, sie färben anfangs stark ab.
- Verschmutzungsgrad.
 - Flecken möglichst frisch entfernen, sonst sind sie besonders hartnäckig.
 - Flecken am besten mit Wasser und Gallseife vorbehandeln.

Spezielle Materialien

- Kleine und empfindliche Stücke wie Babysockchen und Strumpfhosen, aber auch BHs mit Bügel, lassen sich am besten in einem kleinen Kissenbezug oder kleinen Wäschebeutel waschen.
- Gardinen müssen besonders vorsichtig behandelt werden, sie bekommen schnell Ziehfäden. Gardinen nur schleudern, wenn es in der Textilkennzeichnung angegeben ist.
- Vor dem Waschen von Gardinen müssen Sie die vorhandenen Plastik- und Metallhaken abnehmen

Zusätzliche Tipps

- Bessern Sie aufgetrennte Nähte und Risse vor dem Waschen aus. Nähen Sie lose Knöpfe fest. Schließen Sie Reißverschlüsse. Verknoten Sie Bänder von Schürzen o. Ä.
- Entleeren Sie die Taschen von Kleidungsstücken vor dem Waschen. Drehen Sie die Taschen um und bürsten Sie sie eventuell aus.
- Drehen Sie Kleidungsstücke aus empfindlichen Faser und Buntwäsche „auf links“, um die Oberfläche zu schonen.

Wäschemenge

Wie viel Wäsche eingelegt werden kann, hängt von der Art und Verschmutzung Ihrer Wäsche und dem betreffenden Waschprogramm ab. Die maximale Wäschemenge können Sie den Tabellen ab Seite 19 entnehmen.

Als Faustregel gilt: Trockenwäsche bis eine Handbreit unter die Trommeloberkante einfüllen. Ein Überfüllen der Trommel kann das Waschergebnis beeinträchtigen.

Waschmittel

Verwenden Sie nur für Maschinenwäsche geeignete Waschmittel. Andere Reinigungsmittel wie Scheuerpulver, Haushaltsreiniger, etc. schaden dem Gerät und Ihrer Wäsche.

Waschmittelempfehlungen	
Wäsche- und Textilart	Empfohlenes Waschmittel
Weißer Wäsche aus kochfester Baumwolle oder kochfesten Leinen	Vollwaschmittel mit Bleichsubstanzen und optische Aufheller
Bunte Wäsche aus Baumwolle oder Leinen	Buntwaschmittel ohne Bleichsubstanzen und optische Aufheller
Bunte Wäsche aus pflegeleichten Fasern bzw. synthetischen Stoffen	Bunt- bzw. Feinwaschmittel ohne optische Aufheller
Empfindliche Textilien, Seide, Viskose	Feinwaschmittel
Wolle	Spezielles Wollwaschmittel
Daunenjacken	Spezielles Waschmittel für daunengefüllte Jacken

Dosierung

Das Motto „viel hilft viel“ gilt nicht für Wasch- und Pflegemittel. Diese müssen richtig dosiert werden, um das optimale Waschergebnis zu erzielen.

- Wasch- und Pflegemittel bei nicht ganz gefüllter Trommel ggf. geringer dosieren. Verwenden Sie z. B. bei halber Wäschebelastung nur etwa die Hälfte der für die volle Trommel nötigen Menge.
- Waschmittelmenge stets auf die jeweilige Wasserhärte abstimmen. Wenn Ihr Leitungswasser weich ist, brauchen Sie weniger Waschmittel. Auskunft über die Wasserhärte in Ihrem Wohnbezirk erteilt Ihr zuständiges Wasserwerk. Die Wasserhärte ist auch auf der Rechnung Ihres Wasserversorgers ausgewiesen.
- Dosieren Sie Waschmittel nach dem jeweiligen Verschmutzungsgrad Ihrer Wäsche. Geringere Verschmutzungen erfordern weniger Waschmittel.
- Besonders genau dosieren müssen Sie hochkonzentrierte Waschmittel, so genannte Kompakt-Waschmittel. Hier können auch geringe Abweichungen größere Auswirkungen haben.

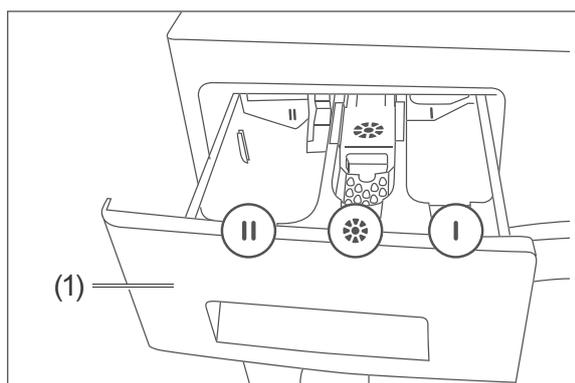
Folgende Waschergebnisse weisen auf falsche Dosierung des Waschmittels hin:

- Zu viel Waschmittel
 - starke Schaumbildung
 - schlechtes Wasch- und Spülergebnis
 - Hautreizungen durch in den Kleidungsstücken zurückbleibende Waschmittelreste
- Zu wenig Waschmittel
 - Vergrauung der Wäsche
 - „Fettläuse“ (graue Fett- und Schmutzklümpchen auf der Wäsche)
 - Kalkablagerungen an Trommel, Heizstäben und/oder Wäsche

Wasch- und Pflegemittel einfüllen

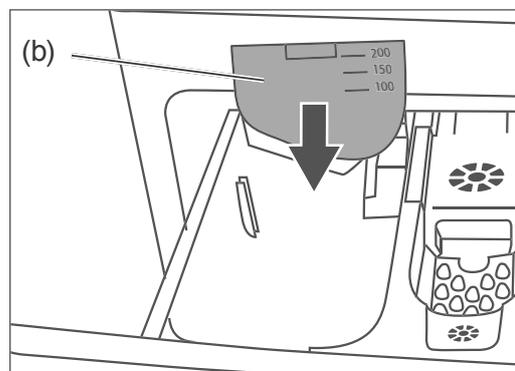
i Vor dem Einfüllen der Wasch- und Pflegemittel noch ein paar Tipps:

- Verwenden Sie Weichspüler nicht im selben Waschgang wie Stärke, Formspüler oder Appretur.
- Verrühren Sie dickflüssige Pflegemittel vor dem Einspülen mit etwas Wasser, um sie zu verdünnen.
- Verwenden Sie pulverförmige Stärke nur nach Packungsangaben und nicht bei hohen Temperaturen, sie könnte sonst klumpen.
- Verwenden Sie kein Flüssigwaschmittel im Vorwaschgang.
- Statt das Waschmittel in die Einspülshublade zu füllen, können Sie auch die vom Waschmittelhersteller gelieferten Ökosäckchen oder die Dosierkugeln für Flüssigwaschmittel direkt in die Trommel legen. Das Waschmittel ist so schneller an der richtigen Stelle, verklebt nicht, und Sie sparen sich die Arbeit des Schubladenreinigens.



Die Einspülshublade (1) hat 3 Einfüllfächer:

- Einfüllfach II (links):
Das Einfüllfach II befüllen Sie bei jeder Wäsche. Verwenden Sie in diesem Fach nur Pulver- oder Flüssigwaschmittel oder Anti-Kalk-Mittel.



Wenn Sie das Einfüllfach II mit Flüssigwaschmittel benutzen wollen, bringen Sie zuvor die Trennwand für Flüssigwaschmittel (b) wie im Bild gezeigt an.

- Weichspüler-/Stärken-Fach  (mitte):
In das Weichspüler-/Stärken-Fach  füllen Sie Weichspüler oder Wäschestärke ein.
Wir empfehlen, dass Sie nur die Art und Menge verwenden, die vom Weichspüler-/Stärken-Hersteller empfohlen wird.
- Einfüllfach I (rechts):
Das Einfüllfach I verwenden Sie nur, wenn Sie ein Programm mit Vorwäsche  wählen.
Wir empfehlen, Programme mit Vorwäsche nur für stark verschmutzte Wäsche zu verwenden.
- Füllen Sie das Wasch- und Pflegemittel in die dafür vorgesehenen Einfüllfächer ein.

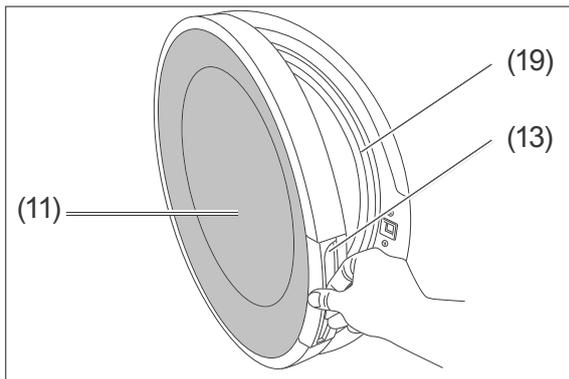
Wäsche einfüllen

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

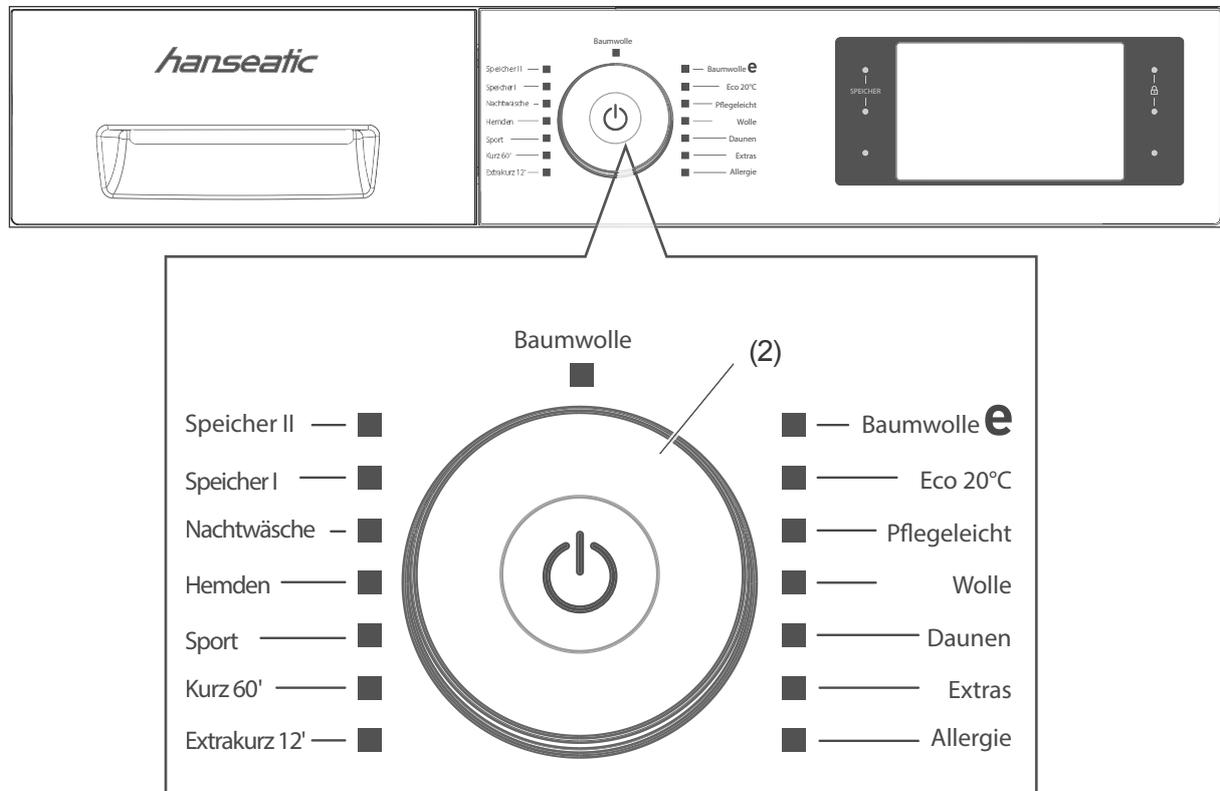
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Niemals versuchen, die Einfülltür bei laufendem Programm oder nach Ende eines Programms mit Gewalt zu öffnen. Die Einfülltür erst öffnen, nachdem sie automatisch freigegeben wurde.



1. Öffnen Sie die Einfülltür (11) mit dem Türgriff (13).
2. Füllen Sie die Wäsche ein. Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Einfülltür und Gummimanschette (19) einklemmen.
3. Drücken Sie die Einfülltür zu, so dass sie mit einem hörbaren Klick einrastet.

Bedienung



Erste Schritte

Voraussetzungen

- Sie haben das Kapitel „Sicherheit“ ab Seite 6 gelesen und alle Sicherheitshinweise verstanden.
- Das Gerät ist vorbereitet, wie im Kapitel „Inbetriebnahme“ auf Seite 35 beschrieben.

1. Überprüfen Sie, ob der Wasser-Zulaufschlauch (a) und Wasser-Ablaufschlauch (17) fest sitzen.
2. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.
3. Stellen Sie sicher, dass die Trommel leer ist.
4. Füllen Sie die sortierte Wäsche in die Trommel ein.
5. Drücken Sie die Einfülltür (11) fest zu.
6. Füllen Sie Wasch- und Pflegemittel ein.

Gerät ein-/ausschalten

Um die Waschmaschine

- einzuschalten, Taste  im Programmwähler (2) drücken. Nacheinander leuchten die LEDs der einzelnen Programme auf. Danach blinkt die LED des Programms »Baumwolle«.
- auszuschalten und das aktuelle Programm zu beenden, Taste  im Programmwähler (2) erneut drücken. Das Display (9) und die Programm-LEDs erlöschen.

Display und Sensoren

Das Display kennenlernen

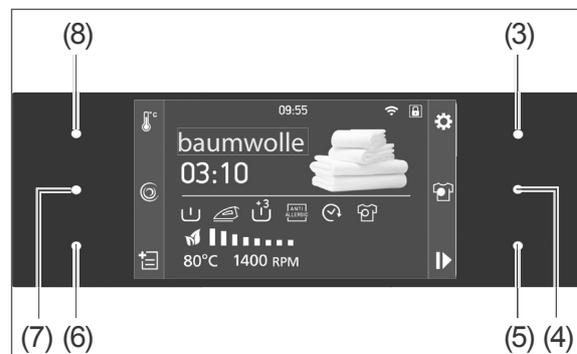


Mit dem Einschalten des Geräts ist auch ein Programm gewählt. Das Display zeigt die Standard-Details:

- Programmname, hier „Baumwolle“
- Programmdauer, hier 3 Std. 10 Min.
- Öko-Index, hier 5 Balken (je weniger Balken desto höher ist die ökonomische Effizienz des Programms)
- Waschtemperatur, hier 80 °C
- Schleuderdrehzahl, hier 1400 Umdrehungen pro Minute
- Optionen wie »Vorwäsche« und »Leicht bügeln«. Die blau hervorgehobenen Optionen sind aktiv.
- Verschmutzungsgrad und Fleckenart wie Ei, Schlamm, Blut etc.

i Bei den drei Programmen »Pflegerleicht«, »Wolle« und »Extras« müssen Sie erst ein Unterprogramm wählen, bevor das Display die Programm-Details anzeigen kann (siehe „Programm / Unterprogramm wählen und starten“ auf Seite 21).

Umgang mit den Sensoren



Mit dem Programmwähler (2) haben Sie die Waschmaschine eingeschaltet und das Display zeigt die Programm-Details. Für die weitere Bedienung benötigen Sie die sechs Sensoren.

Diese Sensoren beziehen sich auf ein bestimmtes Symbol im Display:

- (3) Sensor für Symbol oben rechts, z. B. ⚙️
- (4) Sensor für Symbol Mitte rechts, z. B. 🧺
- (5) Sensor für Symbol unten rechts, z. B. ▶️
- (6) Sensor für Symbol unten links, z. B. 📄
- (7) Sensor für Symbol Mitte links, z. B. 🔄
- (8) Sensor für Symbol oben links, z. B. °C

Mit den Sensoren können Sie

- einen Vorgang auslösen, wie Start, Pause, Fortsetzung des Waschvorgangs;
- ein Menü aufrufen, z. B. das Menü »Optionen«;
- einen Menüpunkt oder eine Einstellung ein- oder ausschalten.

- Tippen Sie nur kurz auf den Sensor, wie Sie es von Bedientasten gewöhnt sind.

Das Menü »Einstellungen«

	Datum
	Uhrzeit
	Öko-Zeit
	Sprache
	Summer
	Helligkeit
	Werkseinstellungen
	Speicher

Dieses Menü beherbergt einige Funktionen, die für den generellen Umgang mit der Waschmaschine hilfreich oder gar notwendig sind.

Der Umgang mit dem Menü

- Um das Menü aufzurufen, tippen Sie auf den Sensor (3) .
- Um in dem Menü zu blättern, verwenden Sie die (4) > und (7) <.
- Um den ausgewählten Menüpunkt auszuwählen, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
- Um das Menü zu verlassen, tippen Sie auf den Sensor (6) .

Uhrzeit und Datum einstellen

Diese Daten müssen Sie eingeben, wenn Sie die Optionen »Öko-Zeit« oder »Verzögerungszeit« nutzen möchten.

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Tageszeit einstellen«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Stellen Sie die Tageszeit mit den Sensoren (4) > und (7) < ein.
4. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Eingabe zu bestätigen.
5. Blättern Sie zum nächsten Menüpunkt »Datum einstellen«.

6. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
7. Stellen Sie den Tag mit den Sensoren (4) > und (7) < ein.
8. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Eingabe zu bestätigen.
9. Stellen Sie den Monat mit den Sensoren (4) > und (7) < ein.
10. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Eingabe zu bestätigen.
11. Stellen Sie das Jahr mit den Sensoren (4) > und (7) < ein.
12. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Eingabe zu bestätigen.

Öko-Zeit einstellen

Manche Stromanbieter bieten spezielle Tarife an, bei denen der Strom in einem bestimmten Zeitraum günstiger ist als normal. Geben Sie diesen Zeitraum hier ein.

1. Blättern Sie mit den Sensoren (4) > und (7) < zum Menüpunkt »Ökozeit«.
2. Tippen Sie auf den Sensor rechts neben dem Display-Symbol „✓“.
Die aktuelle Ökozeit wird angezeigt.
3. Wählen Sie mit dem Sensor (7) < den Beginn der Ökozeit.
4. Wählen Sie mit dem Sensor (4) > das Ende der Ökozeit.
5. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Auswahl zu bestätigen.

Sprache wählen

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Sprache wählen«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache mit den Sensoren (4) > und (7) < aus.
4. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Auswahl zu bestätigen.

Summer ein-/ausschalten

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Summer«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Wählen Sie „Ein“ oder „Aus“ mit den Sensoren (4) > und (7) < aus. Das ausgewählte ist blau dargestellt.
4. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Auswahl zu bestätigen.
Sie hören drei lang gezogene Summtöne.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des Displays steht werksseitig auf Stufe 3 und kann um zwei Stufen verringert werden.

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Helligkeit«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Wählen Sie die gewünschte Stufe mit den Sensoren (4) > und (7) < aus.
4. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Auswahl zu bestätigen.

Werkseinstellungen

Sie können alle Änderungen in diesem Menü wieder auf Werkseinstellung zurücksetzen.

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Werkseinstellungen«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Wählen Sie mit den Sensoren (4) > und (7) < „Ja“ aus.
4. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um die Auswahl zu bestätigen.

Programm speichern

Ihre Waschmaschine bietet Ihnen zwei Speicherplätze, um Programme zu speichern, die Sie angepasst haben und häufiger benutzen wollen. Werksseitig sind die Speicher vorbelegt, können jedoch überschrieben werden.

Voraussetzung:

Sie haben alle Anpassungen vorgenommen.

Es stehen Ihnen zwei Wege zur Verfügung, um das angepasste Programm zu speichern:

- über das Menü »Einstellungen«
- über sogenannte Short-cuts im Hauptmenü

Über das Menü »Einstellungen«

1. Blättern Sie im Menü »Einstellungen« mit dem Sensor (4) > bis zu dem Menüpunkt »Speicher«.
2. Tippen Sie auf den Sensor (5) ✓, um diesen Menüpunkt zu wählen.
3. Tippen Sie auf Sensor (7) <, um den Speicher 1 zu belegen; (4) >, um den Speicher 2 zu belegen.
Das Display meldet die Speicherung und kehrt dann zum Standard-Ansicht zurück.
Sie können das gespeicherte Programm nun mit dem Programmwähler (2) auswählen: Speicher I und Speicher II.

Über Short-cuts im Hauptmenü

1. Berühren Sie gleichzeitig die beiden Sensoren (4) < und (7) <, bis das Fenster »Speicher« im Display erscheint.
2. Tippen Sie auf Sensor (7) <, um den Speicher 1 zu belegen (4) >, um den Speicher 2 zu belegen.
Das Display meldet die Speicherung und kehrt dann zum Standard-Ansicht zurück.
Sie können das gespeicherte Programm nun mit dem Programmwähler (2) auswählen: Speicher I und Speicher II.

Die Standard-Programme

Tabelle für HWM814A3DT								
Programm	Wäscheart	Verschmutzungsgrad ¹⁾	Wäschemenge, maximal in kg	Temperatur in °C	Drehzahl, maximal in U/min.	Programmdauer ²⁾ in Min	Wasserverbrauch in Liter	Energieverbrauch in kWh
Baumwolle	Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, Bett- und Tischwäsche, max. 4 kg Handtücher)	●●●	8,0	90	1400	190	67	2,20
Baumwolle ^e		●●	8,0	60	1400	255	48	0,51
Eco 20°C	Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, max. 2 kg Handtücher)	●	4,0	20	1400	100	46	0,18
Pflegerleicht	Synthetik	●●	3,5	40	800	89	47	0,78
	Gardinen	●●	2,5	40	600	131	85	0,98
Wolle	Wolle	●●	2,5	30	600	46	29	0,26
	Seide	●●	2,5	30	600	100	79	0,25
Daunen	Daunen-Textilien mit Pflege-Etikett "waschmaschinengeeignet"	●●	2,5	40	800	98	64	0,58
Extras	Spülen	–	8,0	–	1400	30	39	0,06
	Schleudern	–	8,0	–	1400	17	–	0,17
	Abpumpen	–	8,0	–	–	3	–	0,02
	Trommel	–	–	80	600	85	65	0,81
Allergie	z. B. Babywäsche	●●	4,0	60	800	243	104	2,38
Schnell 12'	Wäsche aus Baumwolle und Leinen	●	2,0	30	600	12	28	0,08
Täglich 60° 60'	Mäßig verschmutzte Wäsche aus Baumwolle und Leinen	●●	4,0	60	1400	60	34	0,70
Sport	Sportbekleidung	●●	3,5	30	800	81	48	0,35
Hemden	Hemden und Blusen aus Synthetik oder synthetischem Mischgewebe	●●	4,0	60	600	114	58	0,98
Nachtwäsche	Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, max. 4 kg Handtücher)	●●●●	8,0	90	1400 ³⁾	177	73	2,20

Tabelle für HWM914A3DT									
Programm		Wäscheart	Verschmutzungs- grad ¹⁾	Wäschemenge, maximal in kg	Temperatur in °C	Drehzahl, maxi- mal in U/min.	Programmdauer ²⁾ in Min	Wasserverbrauch in Liter	Energieverbrauch in kWh
Baumwolle		Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, Bett- und Tischwäsche, max. 4 kg Handtücher)	●●●	9,0	90	1400	190	67	2,2
Baumwolle ^e			●●	9,0	60	1400	210	57	0,85
Eco 20°C		Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, max. 2 kg Handtücher)	●	4,5	20	1400	100	42	0,18
Pflegerleicht	Synthetik	Wäsche aus Synthetik oder syntheti- schem Mischgewebe (Nylon-Socken, Hemden, Blusen, Hosen)	●●	3,5	40	800	89	47	0,78
	Gardinen	Gardinen	●●	2,5	40	600	131	85	0,98
Wolle	Wolle	Wollwäsche mit Pflege-Etikett "wasch- maschinengeeignet"	●●	2,5	30	600	46	29	0,26
	Seide	Empfindliche Textilien oder Kleidung, mit Pflege-Etikett "Handwäsche"	●●	2,5	30	600	100	79	0,25
Daunen		Daunen-Textilien mit Pflege-Etikett "waschmaschinengeeignet"	●●	2,5	40	800	98	69	0,58
Extras	Spülen	Zusätzlicher Spülgang nach einem ab- geschlossenen Waschprogramm	–	9,0	–	1400	30	39	0,06
	Schleudern	Zusätzlicher Schleudergang nach einem abgeschlossenen Waschpro- gramm	–	9,0	–	1400	17	–	0,17
	Abpumpen	Wasser abpumpen	–	9,0	–	–	3	–	0,02
	Trommel	Zum Trocknen der Trommel	–	–	80	600	85	65	0,81
Allergie		z. B. Babywäsche	●●	4,5	60	800	243	104	2,38
Schnell 12'		Wäsche aus Baumwolle und Leinen	●	2,0	30	600	12	28	0,08
Täglich 60° 60'		Mäßig verschmutzte Wäsche aus Baumwolle und Leinen	●●	4,0	60	1400	60	34	0,70
Sport		Sportbekleidung	●●	3,5	30	800	81	48	0,35
Hemden		Hemden und Blusen aus Synthetik oder synthetischem Mischgewebe	●●	4,0	60	600	114	58	0,98
Nachtwäsche		Wäsche aus Baumwolle und Leinen (Unterwäsche, max. 4 kg Handtücher)	●●●●	9,0	90	1400 ³⁾	177	73	2,20

Legende:

- 1) Der Verschmutzungsgrad reicht von leicht/mäßig bis sehr stark (● bis ●●●●).
- 2) Die Programmdauer kann sich je nach Wäschemenge, Leitungswasser, Umgebungstemperatur und gewählter Zusatzfunktionen ändern.
- 3) Drehzahl nach 10-stündiger Wartezeit.

Die Tabelle listet alle Standard-Programme auf und zeigt Ihnen die wesentlichen Eigenschaften des Programms wie Waschtemperatur, Schleuderdrehzahl, Programmdauer etc.

So können Sie das Standard-Programm auswählen, das am besten zu Art und Verschmutzung Ihrer Wäsche passt.

Programme wählen, starten etc.

Programm / Unterprogramm wählen und starten

Programm wählen

- Stellen Sie den Programmwähler (2) auf das gewünschte Programm.
Das Display (9) zeigt die Standard-Details des gewählten Programms (siehe „Das Display kennenlernen“ auf Seite 16).

- i** Nähere Informationen zu speziellen Programmen:
- »Nachtwäsche« siehe oben;
 - »Speicher I« und »Speicher II« siehe (siehe „Programm speichern“ auf Seite 18)

Programm »Nachtwäsche«

Dieses Programm läuft sehr leise, deshalb ist es für die Nachtstunden geeignet.

- Es verzichtet auf die kurzen Schleuderzyklen im Laufe des Waschvorgangs, wie sie bei anderen Programmen üblich sind.

- Zudem kann das letzte Spülwasser bis zu 10 Stunden in der Trommel bleiben.
Danach pumpt die Waschmaschine das Wasser selbsttätig ab und beginnt den Schleudervorgang.

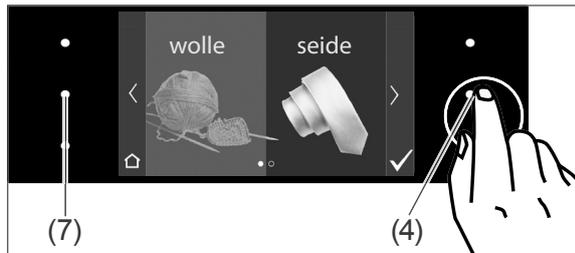
i Das Programm ist nicht zu verwechseln mit der Option »Öko-Zeit«, die gelegentlich auch als Nacht-Tarif bezeichnet wird.

Unterprogramm wählen

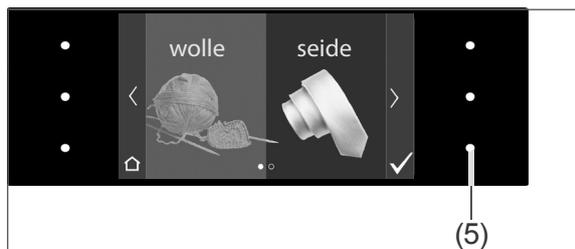
Drei Programme besitzen Unterprogramme. Dadurch bedarf es eines Bedienschritts mehr, um sie zu starten.

Programm	Unterprogramm
Pflegerleicht	Synthetik
	Gardinen
Wolle	Wolle (Feinwäsche)
	Seide
Extras	Spülen
	Schleudern
	Abpumpen
	Trommel (Reinigung)

1. Stellen Sie den Programmwähler (2) auf eines der drei genannten Programme. Das aktuelle Unterprogramm ist heller dargestellt.



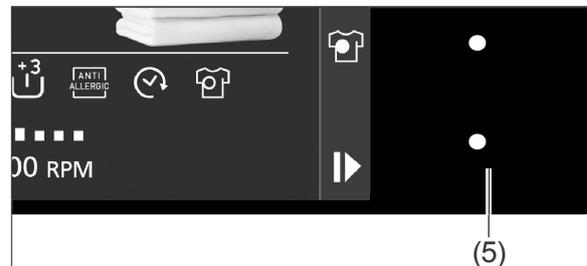
2. Um zu einem anderen Unterprogramm zu wechseln, tippen Sie gegebenenfalls mehrfach Sie auf den Sensor (4) > oder (7) <.



3. Um das heller dargestellte Unterprogramm auszuwählen, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓. Das Display zeigt die werksseitigen Programm-Details (siehe „Das Display kennenlernen“ auf Seite 16).

i Wenn Sie versehentlich das falsche Unterprogramm gewählt haben, drehen Sie den Programmwähler (2) zunächst in eine beliebige Position und wiederholen Sie dann die Schritte 1. bis 3.

Programm starten



Wenn Sie die aktuellen Programm-Details beibehalten möchten, können Sie das Programm starten.

- Tippen Sie auf den Sensor (5) ▶▶. Der Programmlauf beginnt. Das Display zeigt am unteren Rand den Fortschritt sowie die verbleibende Restzeit. Nach Ablauf des Programms zeigt das Display das Wort „end...“.

i Wie Sie die Programm-Details Ihren Bedürfnissen anpassen können, (siehe „Standard-Programm anpassen“ auf Seite 24).

Programm unterbrechen und fortsetzen

Sie können das Programm jederzeit unterbrechen und wieder fortsetzen.

Dies bietet Ihnen die Möglichkeit, Wäsche zu Beginn des Programmlaufs nachzulegen. Wenn das Symbol  im Display erscheint, ist der Zeitraum zum Nachlegen verstrichen.

Bitte beachten Sie, dass eine längere Pause das Waschergebnis beeinträchtigen kann, da die Waschlauge abkühlt.

- Tippen Sie auf den Sensor (5) ▶▶. Der Programmlauf stoppt.
- Zum Fortsetzen drücken Sie erneut die Taste (5) ▶▶.

Programm abbrechen

1. Drücken Sie auf die Taste  im Programmwähler (2).
Der Waschvorgang stoppt. Das Gerät ist ausgeschaltet.
2. Um das Wasser/Waschlauge aus dem Gerät zu pumpen, schalten Sie das Gerät wieder ein: Drücken Sie auf die Taste  im Programmwähler (2).
3. Bringen Sie den Programmwähler in eine beliebige Programmposition.
Das Gerät führt den Abpumpvorgang durch und bricht anschließend das Programm ab.

Programmende

Das Gerät stoppt automatisch, sobald das gewählte Programm abgeschlossen ist. Auf dem Display (9) erscheint die Anzeige „end ...“.

1. Öffnen Sie die Einfülltür (11) und nehmen Sie die Wäsche aus der Trommel.
2. Lassen Sie die Einfülltür (11) offen und ziehen Sie die Einspülschublade (1) ein Stück heraus, damit das Gerät innen trocknen kann.
3. Drücken Sie auf die Taste  im Programmwähler (2), um das Gerät auszuschalten.
4. Ziehen Sie den Netzstecker (12) aus der Steckdose.
5. Drehen Sie den Wasserhahn zu.

Standard-Programm anpassen

Die Tabelle zeigt, welches Programm welche Anpassungsmöglichkeit bietet. Nähere Beschreibungen zu den einzelnen Anpassungsmöglichkeiten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Um das gewählte Standard-Programm anzupassen, darf es noch nicht gestartet sein.

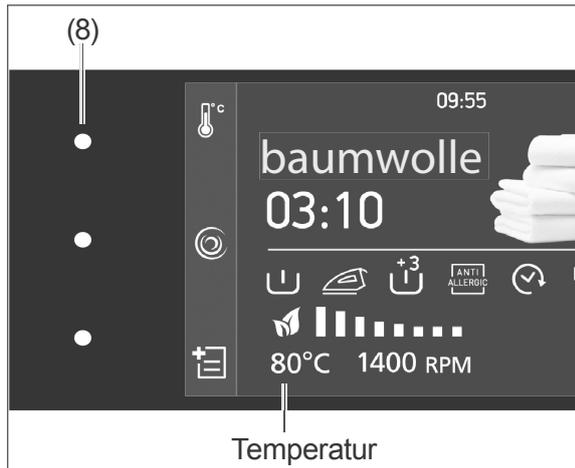
Bitte beachten Sie, dass die Anpassung Einfluss auf die Programmdauer sowie den Verbrauch an Wasser und Energie haben kann.

Programmname	Anpassungsmöglichkeiten			
	 Temperatur verringern	 Schleuderdrehzahl verringern	Optionen	 Fleckenart wählbar
Baumwolle	90 , 80 ... 30, ❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	    	•
Baumwolle e	60 e , 60 ... 30, ❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	    	•
Eco 20 °C	20 , ❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	  	—
Pflegeleicht / Synthetik	40 , 30, ❄️	800 , 600, 400, ⌚	    	•
Pflegeleicht / Gardinen	40 , 30, ❄️	600 , 400, ⌚	  	—
Wolle / Wolle	30 , ❄️	600 , 400, ⌚	  	—
Wolle / Seide	30 , ❄️	600 , 400, ⌚	  	—
Daunen	30 , ❄️	800 , 600, 400, ⌚	   	•
Extras / Spülen	❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	  	—
Extras / Schleudern	❄️	1400 , 1200 ... 400	 	—
Extras / Abpumpen	❄️	⌚	 	—
Extras / Trommel	80	600	 	—
Allergie	60 , 50 ... 30, ❄️	800 , 600, 400, ⌚	   	•
Schnell 12'	30 , ❄️	600 , 400, ⌚	  	•
Täglich 60° 60'	60 , 50 ... 30, ❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	  	•
Sport	30 , ❄️	800 , 600, 400, ⌚	    	•
Hemden	60 , 50 ... 30, ❄️	600 , 400, ⌚	    	•
Nachtwäsche	90 , 80 ... 30, ❄️	1400 , 1200 ... 400, ⌚	    	•

Fett hervorgehobene Zahl entspricht der Werkseinstellung.

Waschtemperatur verringern

Sie bei können bei fast jedem Programm die Waschtemperatur verringern oder ❄ „Kaltwäsche“ wählen.



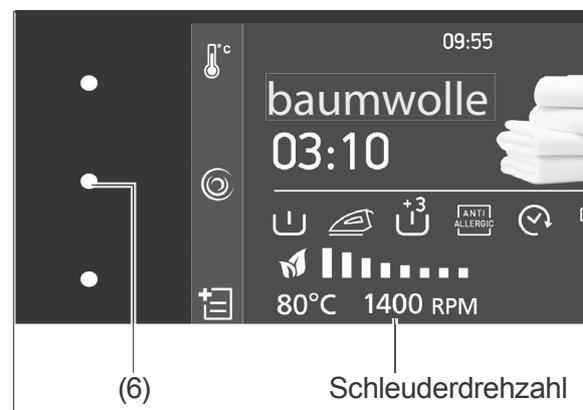
- Tippen Sie gegebenenfalls mehrfach auf den Sensor (8) ℹ .
Die Temperaturanzeige reduziert sich jedes Mal.

Schleuderdrehzahl verringern

Bei fast allen Programmen können Sie die Schleuderdrehzahl verringern.

Das Symbol Ⓢ steht für „Nicht schleudern“. Der Waschvorgang endet mit dem Spülen und die Wäsche bleibt im Spülwasser stehen.

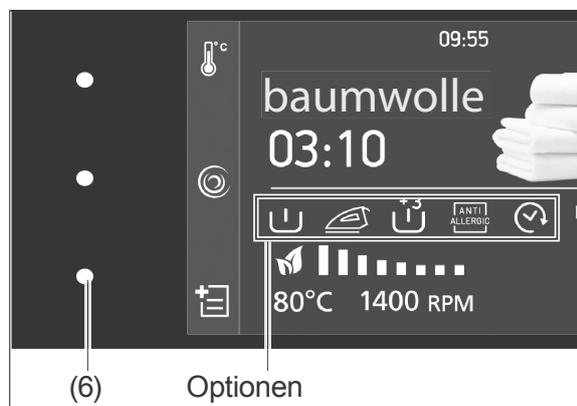
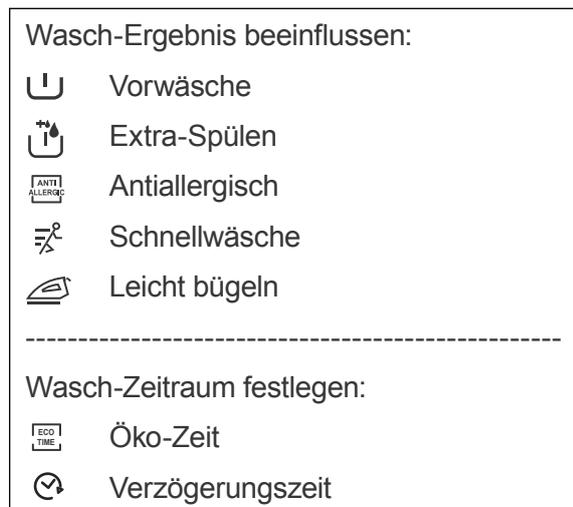
Für späteres Schleudern und Abpumpen nutzen Sie die »Extras-Unterprogramm«.



- Tippen Sie gegebenenfalls mehrfach auf den Sensor (8) Ⓢ .
Die Schleuderdrehzahl reduziert sich jedes Mal.

Das Menü »Optionen«

Während Sie die Waschtemperatur und die Schleuderdrehzahl direkt über das Tippen des jeweiligen Sensors anpassen konnten, steht Ihnen hier ein Menü mit sieben Wahlmöglichkeiten zur Verfügung.



1. Um das Menü aufzurufen, tippen Sie auf den Sensor (6) . Das Menü »Optionen« öffnet sich.
2. Um in dem Optionsmenü zu blättern, tippen Sie auf den Sensor (4) > oder (7) <.
3. Das Auswählen und Aktivieren unterscheidet sich von Option zu Option. Siehe dazu die folgenden Erklärungen.
4. Um das Menü zu verlassen, tippen Sie auf den Sensor (6).

»Vorwäsche« ein-/ausschalten

Bei vielen Programmen können Sie zusätzlich eine Vorwäsche einschalten. Bedenken Sie jedoch, dass dies nur in seltenen Fällen notwendig ist.

Bitte füllen Sie Waschmittel auch in das Einfüllfach II (siehe »Wasch- und Pflegemittel einfüllen« auf Seite 13).

Um die Option »Vorwäsche«

- einzuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓. Das Symbol leuchtet blau.
- auszuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) X. Das Symbol leuchtet grau.

»Extra spülen« oder »Antiallergisch« ein-/ausschalten

Mit der Option

- »Extra spülen« können Sie ein, zwei oder drei zusätzliche Spülgänge mit kaltem Wasser einstellen.
- »Antiallergisch« können Sie einen zusätzlichen Spülgang mit warmem Wasser einstellen. Dies empfiehlt sich bei empfindlicher Haut, Baby- und Unterwäsche.

Sie können nur eine der beiden Optionen wählen.

1. Um eine Option zu wählen, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓. Das Symbol leuchtet blau, die Option ist aktiviert, die alternative Option ist deaktiviert.
2. Wenn Sie »Extra spülen« gewählt haben und mehr als einen zusätzlichen Spülgang wünschen, tippen Sie gegebenenfalls mehrfach auf den Sensor (4) > oder (7) <.

»Schnellwäsche«

Bei dieser Option läuft das Programm nach einem verkürzten Algorithmus ab.

Um die Option »Schnellwäsche«

- einzuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
Das Symbol  leuchtet blau.
- auszuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) X.
Das Symbol  leuchtet grau.

»Leicht Bügeln« ein-/ausschalten

Diese Option schützt die Wäsche beim Schleudern vor starkem Verknittern.

Um die Option »Leicht Bügeln«

- einzuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
Das Symbol  leuchtet blau.
- auszuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) X.
Das Symbol  leuchtet grau.

»Ökozeit« oder »Verzögerungszeit«

-  Ökozeit. Manche Stromanbieter bieten spezielle Tarife an, bei denen der Strom zu bestimmten Zeiten günstiger ist als normal. Sie können Ihr Gerät so einstellen, dass ein Waschgang auf diese günstigere Zeit verschoben wird.
-  Verzögerungszeit. Hier können Sie einstellen,
 - wie lange die Waschmaschine nach Ihrem Startzeichen wartet, bis sie mit dem Waschgang tatsächlich beginnt (maximale Verzögerung 24 Std.) oder
 - zu welcher Uhrzeit der Waschgang beendet sein soll.

»Ökozeit« ein-/ausschalten

Voraussetzungen:

- Aktuelles Datum und Uhrzeit sind eingestellt wie im Abschnitt »Uhrzeit und Datum einstellen« auf Seite 17 beschrieben.
- Sie haben einen Zeitraum festgelegt, der als Ökozeit gilt (siehe »Öko-Zeit einstellen« auf Seite 17).

Um die Option »Ökozeit«

- einzuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
Das Symbol  leuchtet blau, das Symbol  leuchtet grau.
- auszuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) X.
Das Symbol  leuchtet grau.

»Verzögerungszeit nutzen«

Voraussetzung: Aktuelles Datum und Uhrzeit sind eingestellt wie im Abschnitt »Uhrzeit und Datum einstellen« auf Seite 17 beschrieben.

Um die Option »Verzögerungszeit«

- einzuschalten,
 1. tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
Das Fenster »Verzögerung« blendet ein.
 2. Stellen Sie mit dem Sensor (4) > oder (7) < die gewünschte Verzögerung bzw. das gewünschte Programmende ein. Die Programmdauer steht fest. Daher bedingen sich die beiden Angaben und passen sich an.
 3. Bestätigen Sie Ihre Eingaben und tippen Sie auf den Sensor (5) ✓.
Das Display kehrt in die Detail-Anzeige zurück.
Zum Zeichen, dass die Verzögerungszeit eingeschaltet ist, befindet sich nun eine Eieruhr neben der Programmdauer.
- auszuschalten, tippen Sie auf den Sensor (5) X.
Das Symbol  leuchtet grau.

Verschmutzungsgrad und Fleckenarten

Verschmutzungsgrade

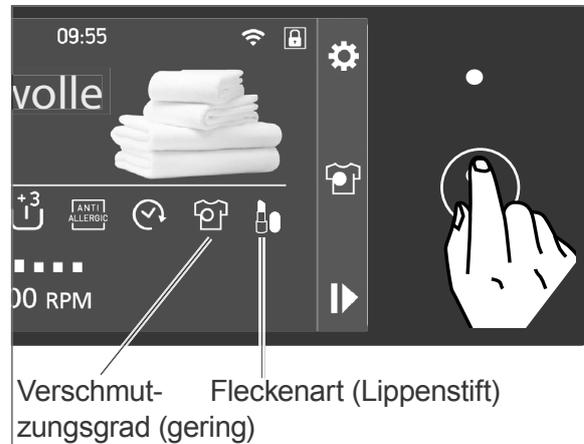
Ihre Waschmaschine kennt drei Verschmutzungsgrade:  leicht,  mittel,  stark. Bei den meisten Programmen ist „mittel“ vor-eingestellt.

Fleckenarten

- | | |
|-----------------|-----------------|
| – Keine Flecken | – Obst |
| – Blut | – Gras |
| – Schlamm | – Kragenschmutz |
| – Socken | – Manschetten- |
| – Babynahrung | schmutz |
| – Schweiß | – Öl |
| – Ei | – Sauce |
| – Eis | – Schokolade |
| – Kaffee | – Deodorant |
| – Rotwein | – Lippenstift |
| – Tomaten | – Make-up |
| – Tee | – Mischwäsche |

Ein Grasfleck muss anders behandelt werden als ein Kaffeeleck, ein Ölfleck anders als ein Schweißleck.

Um einen Fleck möglichst sachgerecht zu entfernen, verfügt Ihre Waschmaschine über Programme für 22 verschiedene Fleckenarten.



- Um das Menü »Flecken« aufzurufen, tippen Sie auf den Sensor (4) . Das Menü öffnet sich. In der oberen Zeile wird der aktuelle Verschmutzungsgrad blau dargestellt. In den Zeilen darunter sehen Sie, ob und welche Fleckenart eingestellt ist.
- Wenn Sie den Verschmutzungsgrad ändern möchten, nutzen Sie einen der Sensoren in der oberen Reihe: (3) > oder (8) < .
- Wenn Sie die Fleckenart ändern möchten, nutzen Sie die mittleren Sensoren (4) > oder (7) < , bis die gewünschte Fleckenart eingeblendet wird, z. B. „ Lippenstift“.
- Tippen Sie auf den Sensor (5) . Das Flecken-Symbol leuchtet blau.

Programmanpassungen speichern

Ihre Waschmaschine bietet Ihnen zwei Speicherplätze, um Programme zu speichern, die Sie angepasst haben und häufiger benutzen wollen. Werksseitig sind die Speicher vorbelegt, können jedoch überschrieben werden.

Voraussetzung:

Sie haben alle Anpassungen vorgenommen.

1. Berühren Sie gleichzeitig die beiden Sensoren (4) < und (7) <, bis das Fenster »Speicher« im Display erscheint.
2. Tippen Sie auf Sensor (7) <, um den Speicher 1 zu belegen (4) >, um den Speicher 2 zu belegen. Das Display meldet die Speicherung und kehrt dann zum Standard-Ansicht zurück.

Sie können das gespeicherte Programme nun mit dem Programmwähler (2) auswählen: Speicher I und Speicher II.

Tastensperre (Kindersicherung)

Mit der Tastensperre sichern Sie Ihre Waschmaschine gegen unerwünschte Bedienung. Ein laufendes Programm lässt sich dann nicht unterbrechen/abbrechen, und das Gerät lässt sich nicht ausschalten.

Wenn Sie bei eingeschalteter Tastensperre auf einen beliebigen Sensor tippen oder den Programmwähler (2) bewegen, erscheint im Display kurzzeitig eine Fehlermeldung.

Um die Tastensperre

- einzuschalten, berühren Sie **gleichzeitig** die beiden Sensoren (3)  und (4)  5 Sekunden lang. Am oberen Rand des Displays erscheint ein Smiley  und der Hinweis, dass die Tastensperre aktiv ist.
- auszuschalten, berühren Sie wieder **gleichzeitig** die beiden Sensoren (3)  und (4)  5 Sekunden lang. Das Smiley erlischt und das Display zeigt „Tastensperre deaktiviert“.

Automatische Steuerfunktionen

Die folgenden Funktion laufen automatisch. Sie können sie nicht beeinflussen.

Dynamische Mengenautomatik

Wenn das Gerät nur bis maximal zur Hälfte oder mit weniger Wäsche beladen ist, als der Höchstkapazität entspricht, reduziert sich bei einigen Programmen der Wasserverbrauch und die Programmdauer. Auf diese Weise sparen Sie Energie.

Zwillingsdüsen

Dieses System sorgt dafür, dass die Wäschlauge direkt und gleichmäßig in der Trommel verteilt wird. Dies ermöglicht es, mehr Wäsche in kürzerer Zeit zu waschen, und dabei dasselbe gute Ergebnis zu erreichen. Energie und Wasser wird gespart.

Unwucht-Korrektursystem

Dieses System schützt das Gerät im Falle einer zu großen Unwucht beim Schleudernlauf. Diese kann bei geringer Beladung oder bei einzelnen großen Wäschestücken auftreten. Die Wäsche wird neu verteilt und die Schleuderdrehzahl erst dann erhöht, wenn die Wäscheverteilung stimmt.

Schaumerkennung

Die elektronische Schaumerkennung sorgt dafür, dass bei einer bestimmten Schaummenge mehr Wasser in den ersten Spülgang gelangt.

Überlaufschutzsystem

Dieses System verhindert, dass Wasser über die Einspülschublade (1) austritt. Sobald ein bestimmtes Wasserniveau überschritten ist, schaltet automatisch die Ablaufpumpe ein.

Pflege und Wartung

! WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung. Unsachgemäße Reinigung und Wartung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Vor Reinigung und Wartung des Geräts den Netzstecker aus der Steckdose ziehen bzw. Sicherung ausschalten/herausdrehen.
- Immer am Netzstecker selbst, nie am Netzkabel anfassen.
- Gerät niemals mit einem Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger abspritzen. Wasserdampf könnte durch Ritzen zu unter Spannung stehenden Bauteilen gelangen.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Unsachgemäße Reinigung und Wartung des Geräts kann zu Beschädigung des Geräts führen. Die Geräteoberfläche kann zerkratzen und die Gummimanschette kann spröde, brüchig und undicht werden.

- Auf keinen Fall aggressive, körnige, soda-, säure-, lösemittelhaltige oder schmirgelnde Reinigungsmittel verwenden. Diese können die Oberflächen beschädigen oder die Gummimanschette spröde und brüchig machen. Empfehlenswert sind Allzweckreiniger mit einem neutralen pH-Wert.
- Zum Reinigen der Gummimanschette keine spitzen, scharfen oder kantigen Gegenstände verwenden. Diese können die Gummimanschetten undicht machen.

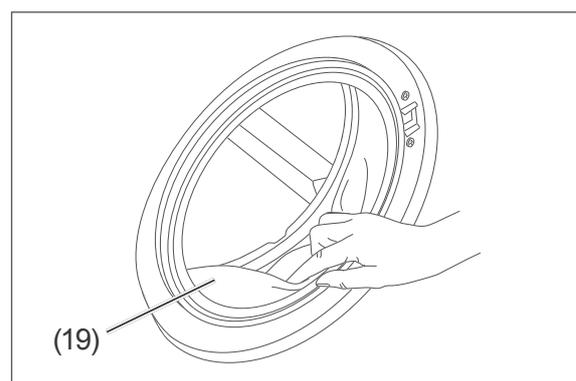
Regelmäßige Kontrolle

Einige einfache, regelmäßige Kontrollen können Sie vor unliebsamen Überraschungen bewahren.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob

- die Verschraubungen des Wasser-Zulaufschlauchs (a) bei aufgedrehtem Wasserhahn fest sitzen und dicht sind.
- der Wasser-Ablaufschlauch (17) am Badenwanne- oder am Siphonrand fest und sicher sitzt.
- der Wasser-Ablaufschlauch dort, wo er aus dem Gehäuse austritt, fest im Halteclip sitzt.
- die Schläuche spröde, rissig oder verknickt sind.
- die Fremdkörperfalle (14) fest verschlossen ist.
- die Gummimanschette (19) der Einfülltür (11) frei von Fremdkörpern wie Knöpfen, Büroklammern etc. ist.
- die Trommel frei von Fremdkörpern ist.
- die Trommel Rostspuren aufweist.

Einfülltür reinigen



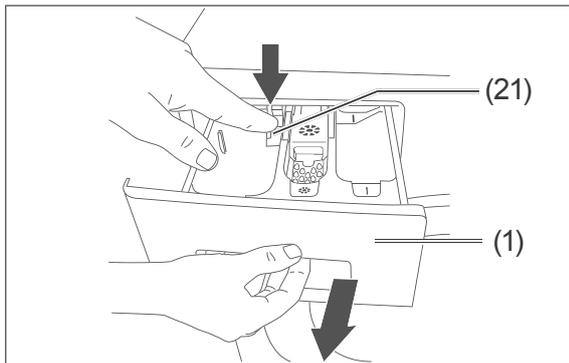
1. Ziehen Sie die Falten der Gummimanschette (19) vorsichtig zurück und entfernen Sie alle Gegenstände, die sich dahinter befinden.
2. Wischen Sie die Einfülltür (11) und die Gummimanschette mit einem weichen, feuchten Tuch außen und innen ab, und wischen Sie beide anschließend trocken.

Trommel reinigen

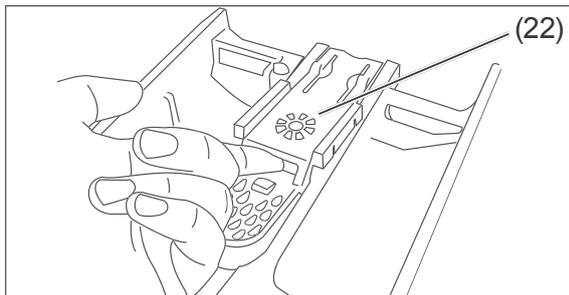
- Lassen Sie gegebenenfalls das Programm »Extras / Trommel« durchlaufen.
- Wenn Sie Stärke oder Formspüler benutzt haben, Trommel feucht auswischen. Nach dem Wischen Einfülltür (11) geöffnet lassen, damit die Feuchtigkeit aus dem Innenraum verdunsten kann.

Einspülschublade reinigen

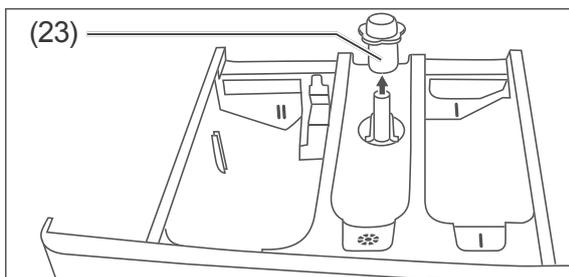
1. Ziehen Sie die Einspülschublade (1) so weit wie möglich heraus.



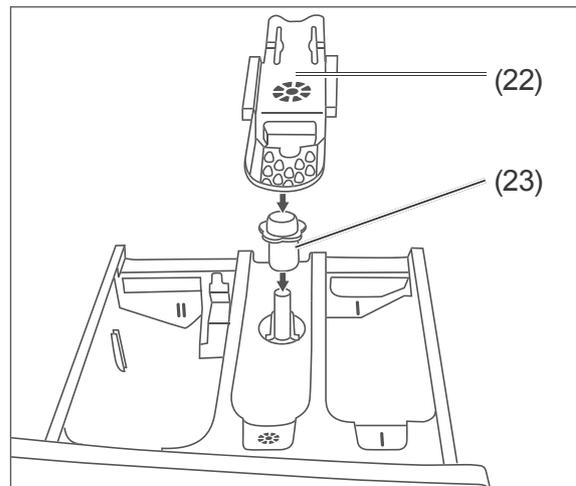
2. Drücken Sie den Entriegelungspunkt (21) und ziehen Sie die Einfüllschublade ganz heraus.



3. Nehmen Sie den Einsatz (22) heraus.



4. Entnehmen Sie die Kappe (23).
5. Spülen Sie die Einspülschublade, den Einsatz und die Kappe unter fließendem Wasser aus.
6. Entfernen Sie Waschmittelreste in der Schubladenführung und in den Fächern mit einer kleinen Spül-, Flaschen- oder Zahnbürste.



7. Stecken Sie die Kappe (23) und den Einsatz (22) wieder richtig ein.
8. Setzen Sie die Einfüllschublade in die Spülkammer ein und schließen Sie sie.

Wasserzulaufsieb reinigen und Dichtung austauschen

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

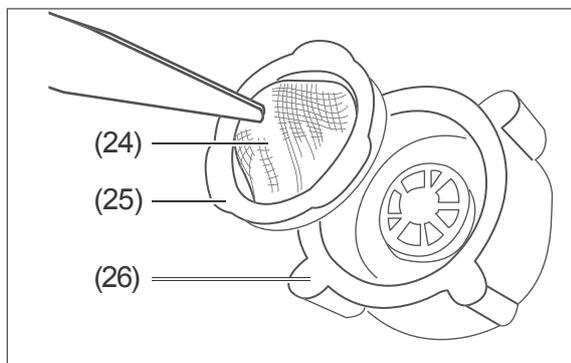
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Wasserschäden oder zur Beschädigung des Geräts führen.

- Wasserhahn vor der Reinigung der Siebe oder dem Austauschen der Dichtungen schließen.
- Sieb und Dichtung regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Defektes Sieb und Dichtung umgehend austauschen. Gerät niemals ohne Sieb und Dichtung betreiben.

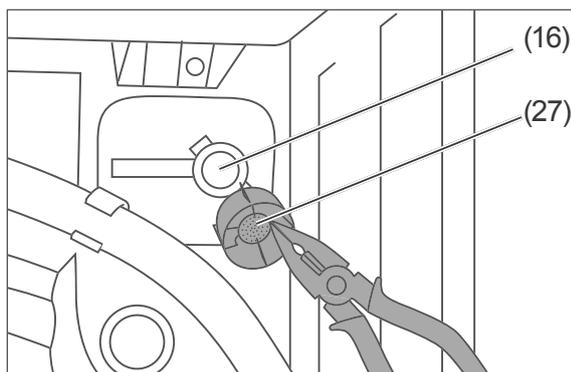
Das Gerät enthält im Wasserzulauf Siebe, die ein Eindringen von Fremdpartikeln in das Gerät verhindern.

Reinigen Sie die Siebe alle 2 Monate oder wenn das Gerät nicht genügend Wasser erhält, obwohl der Wasserhahn ganz geöffnet ist.

1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Drehen Sie den Wasserhahn zu.
3. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch (a) vom Wasserhahn ab.



4. Ziehen Sie das Sieb (24) mit der Dichtung (25) z. B. mit einer Pinzette oder Zange aus der Überwurfmutter (26) heraus.
5. Spülen Sie Sieb und Dichtung unter klarem Wasser ab und reinigen Sie sie ggf. mit einer kleinen, weichen Bürste.
6. Tauschen Sie eine defekte Dichtung samt Sieb aus.
7. Setzen Sie Sieb samt Dichtung wieder ein.
8. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch wieder am Wasserhahn an.
9. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch vom Gerät ab.



10. Ziehen Sie das Sieb (27) z. B. mit einer Pinzette oder Zange aus dem Anschlussstutzen des Wasser-Zulaufschlauchs (16) heraus.
11. Spülen Sie das Sieb unter klarem Wasser ab und reinigen Sie es mit einer kleinen, weichen Bürste.
12. Setzen Sie das Sieb ein.
13. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch wieder am Anschlussstutzen an.
14. Drehen Sie zur Kontrolle den Wasserhahn auf und prüfen Sie den Wasser-Zulaufschlauch und die Anschlüsse auf Dichtigkeit.

Fremdkörperfalle reinigen/ Notentleerung

⚠ VORSICHT!

Verbrühungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verbrühungen durch heiße Waschlauge führen.

- Waschlauge abkühlen lassen, bevor sie abgelassen wird.

! HINWEIS

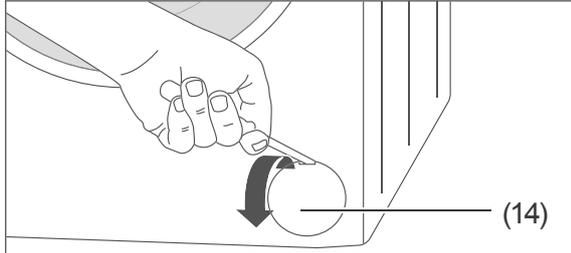
Beschädigungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

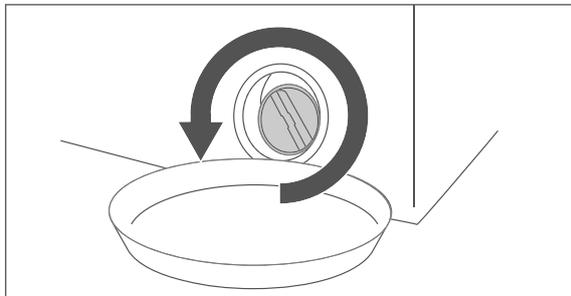
- Beachten, dass bei einer Notentleerung erhebliche Mengen Wasser austreten.

Die Fremdkörperfalle verhindert, dass Fäden und andere Fremdkörper zusammen mit der Waschlauge in die Pumpe gelangen. Reinigen Sie die Fremdkörperfalle alle zwei Monate.

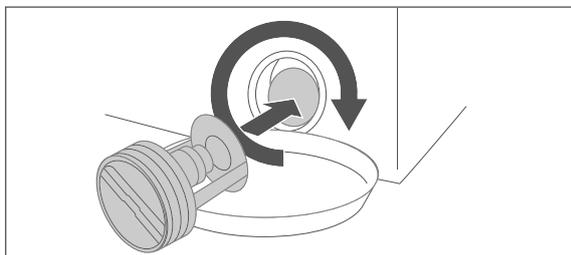
1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Drehen Sie den Wasserhahn fest zu.



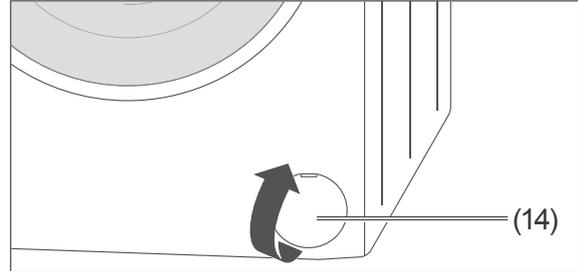
3. Öffnen Sie die Blende der Fremdkörperfalle (14) mit einem flachen Gegenstand.
4. Stellen Sie einen flachen Behälter unter die Fremdkörperfalle.



5. Drehen Sie die Fremdkörperfalle gegen den Uhrzeigersinn nur so weit auf, bis das Wasser abfließt. Leeren Sie zwischen- durch ggf. das Auffanggefäß.
6. Wenn kein Wasser mehr abfließt, drehen Sie die Fremdkörperfalle ganz auf und nehmen Sie sie heraus.
7. Entfernen Sie die Fremdkörper und reinigen Sie die Fremdkörperfalle gründlich unter fließendem Wasser.



8. Setzen Sie die Fremdkörperfalle wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Griff sich dabei in waagerechter Position befindet.
9. Drehen Sie die Fremdkörperfalle im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.



10. Setzen Sie die Blende (14) so ein, dass die Öffnung nach oben zeigt und drücken Sie sie fest.

Restwasser entleeren

! VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Das Gerät niemals allein bewegen, sondern immer mindestens zu zweit.

Manchmal – zum Beispiel, wenn das Gerät in einem nicht frostgeschützten Raum steht – sollten Sie das Restwasser entleeren, um zu verhindern, dass es in den Leitungen im Gerät gefriert und so Beschädigungen verursacht.

1. Gehen Sie vor, wie im Abschnitt „Fremdkörperfalle reinigen/Notentleerung“ auf Seite 33, Schritt 1. bis 5., beschrieben.
2. Um das im Gerät verbliebene Wasser ablaufen zu lassen, kippen Sie das Gerät mithilfe einer zweiten Person leicht nach vorne.
3. Setzen Sie die Fremdkörperfalle wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Griff sich dabei in waagerechter Position befindet.
4. Drehen Sie die Fremdkörperfalle im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.
5. Setzen Sie die Blende (14) wieder ein.
6. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch (a) vom Wasserhahn ab. Entfernen Sie den Wasser-Ablaufschlauch (17) von der Badewanne oder dem Siphon, um das darin befindliche Restwasser ablaufen zu lassen.

Inbetriebnahme

Transportieren

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Verletzungen führen.

- Das Gerät ist sehr schwer. Niemals allein transportieren oder tragen, sondern immer mindestens zu zweit.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Soll das Gerät mit einer Transportkarre gefahren werden, das Gerät immer so anheben, wie es auf der Verpackung gezeigt ist.
 - Das Gerät stets senkrecht transportieren.
 - Das Gerät nur mit eingebauten Transportsicherungen transportieren.
- Prüfen Sie, ob die Transportwege und der Aufstellort für das Gewicht des Geräts geeignet sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Vermieter oder Ihre Hausverwaltung.

Transportsicherungen aus-/einbauen

⚠ WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung. Das Berühren spannungsführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Darauf achten, dass das Gerät nicht mit dem Stromnetz verbunden ist, so lange die Transportsicherungen aus- oder eingebaut werden.

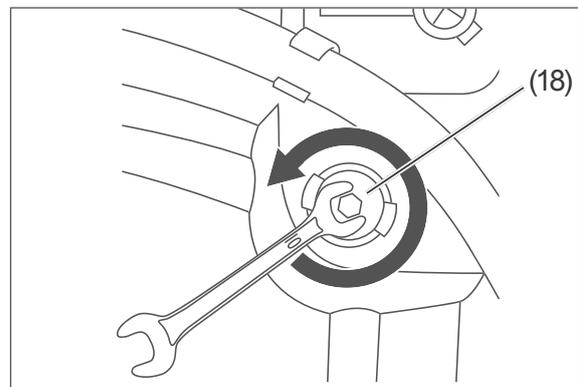
! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

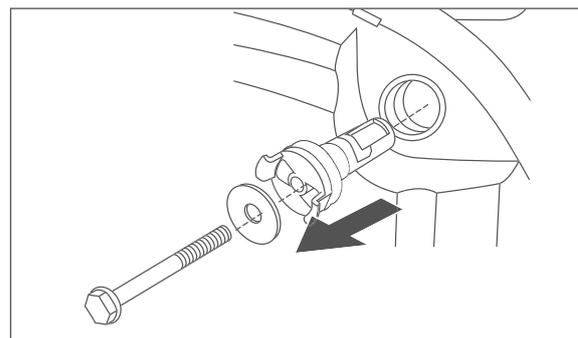
Unsachgemäßes Aufstellen und Inbetriebnehmen des Geräts kann zu Beschädigungen führen.

- Vor der Inbetriebnahme alle Transportsicherungen entfernen.

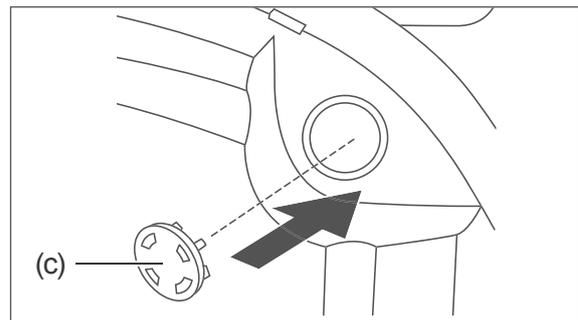
Transportsicherungen ausbauen



1. Lösen Sie die Schrauben der Transportsicherungen (18) mit einem 10er-Schraubenschlüssel.



2. Entnehmen Sie die Transportsicherungen.



3. Verschließen Sie die Transportsicherungs-
löcher mit den beiliegenden Abdeckun-
gen (c).
4. Bewahren Sie die Transportsicherungen
für einen erneuten Transport gut auf.

Transportsicherungen einbauen

Bauen Sie die Transportsicherungen (18) für jeden Transport – bei Umzügen oder Rückgabe des Geräts – wieder ein.

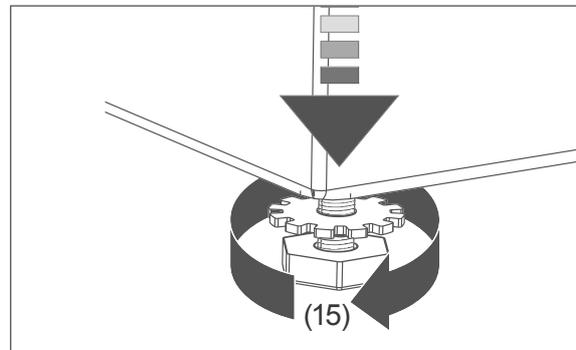
- Befolgen Sie beim Einbau der Transportsicherungen die Schritte des Abschnitts „Transportsicherungen ausbauen“ auf Seite 35 in umgekehrter Reihenfolge.

Gerät aufstellen

Achten Sie beim Aufstellen des Geräts darauf, dass

- der Aufstellort frostsicher ist.
- ein Wasser-Anschluss sowie eine Badewanne oder ein Ausgussbecken vorhanden sind.
- auch nach dem Aufstellen des Geräts der Netzstecker (12) leicht zugänglich ist.
- der Untergrund fest, eben, sauber und trocken ist.
- sich kein Teppich oder Teppichboden unter dem Gerät befindet, da das Gerät sonst nicht ausreichend belüftet wird und überhitzen kann.
- Sie bei Teppich, Teppichboden, Parkett oder einem Holzbalkenboden eine stabile Holzplatte von mindestens 60 × 60 cm unter das Gerät legen.
- beim Aufstellen auf einer Holzplatte oder einem Sockel diese mit Vertiefungen für die Schraubfüße (15) versehen sind, damit das Gerät beim Schleudern nicht herunterfällt.
- Sie bei einem glatten Fliesenboden eine Gummimatte unter die Schraubfüße legen.

Gerät ausrichten



1. Lösen Sie die Kontermutter eines Schraubfußes (15) auf der Geräteunterseite.
2. Schrauben Sie den Fuß mit der Hand so weit hinein oder heraus, wie es sinnvoll ist. Um den Fuß
 - herauszuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
 - hineinzuschrauben, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
3. Wiederholen Sie dies für die anderen Schraubfüße, bis das Gerät absolut waagrecht und fest steht.
4. Drehen Sie die Kontermutter aller Schraubfüße bis zur Geräteunterseite hoch und ziehen Sie die Kontermutter gegen die Geräteunterseite fest.

Wasserablauf herstellen

⚠ VORSICHT!

Verbrühungsgefahr!

Aus dem Wasserablaufschlauch kann sehr heißes Wasser auslaufen.

- Wasser-Ablaufschlauch am Ausguss oder an der Badewanne befestigen, damit er nicht durch den beim Abpumpen entstehenden Rückstoß wegrutschen kann.
- Bei Ausgüssen darauf achten, dass der Querschnitt der Abflussleitung groß genug ist, so dass der Ausguss nicht überlaufen kann.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

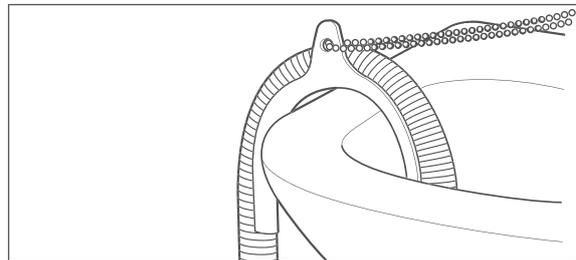
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Wasserschäden führen.

- Nur den mitgelieferten Wasser-Ablaufschlauch verwenden.
- Den Wasser-Ablaufschlauch nicht verlängern oder durch einen anderen Schlauch ersetzen.
- Darauf achten, dass der Wasser-Ablaufschlauch nicht geknickt oder verdreht ist.
- Darauf achten, dass die Krümmung des Wasser-Ablaufschlauchs sich mindestens 60 cm und höchstens 100 cm über dem Boden befindet, um eine einwandfreie Funktion des Wasserablaufs zu gewährleisten.
- Beachten, dass der Wasser-Ablaufschlauch sich in den Halteclips auf der Geräterückseite befindet, damit die Krümmung stets oberhalb der Wasserlinie im Gerät bleibt.
- Darauf achten, dass das Schlauchende nicht in das abgepumpte Wasser eintaucht.

Der Wasser-Ablaufschlauch (17) kann auf zwei Arten befestigt werden:

- Befestigung mit Schlauchhalter in Eigenmontage.
- Befestigung am Auslasskrümmer eines Waschbeckens durch eine Fachkraft.

Befestigung mit Schlauchhalter

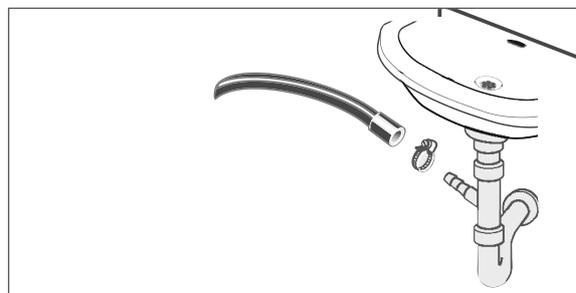


- Stecken Sie das Ende des Wasser-Ablaufschlauchs (17) über einen Schlauchhalter (nicht im Lieferumfang enthalten) und hängen Sie diesen über den Rand einer Badewanne. Den Schlauchhalter erhalten Sie in einem Fachgeschäft oder einem Baumarkt.

Befestigung am Auslasskrümmer

Lassen Sie diese Befestigung von einem Fachbetrieb vornehmen.

Der Wasser-Ablaufschlauch (17) wird hierbei an eine spezielle Vorrichtung montiert, die sich am Auslasskrümmer eines Waschbeckens befindet.



- In einem unbenutzten Auslasskrümmer befindet sich eine Dichtungsscheibe, damit hier kein Wasser herauslaufen kann. Diese Dichtungsscheibe muss vor dem Anschluss des Ablaufschlauchs durch einen Dichtungsring ersetzt werden.

Wasserzulauf herstellen

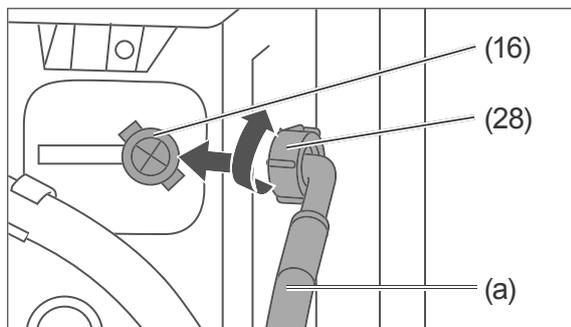
! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

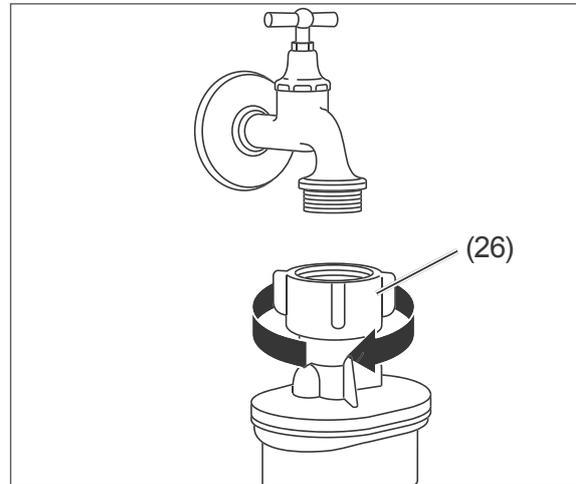
Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu Beschädigungen führen.

- Zum Anschluss an die Wasserversorgung nur den Schlauchsatz verwenden, der mit dem Gerät geliefert wird. Niemals alte Schlauchsätze benutzen.
- Das Gerät nicht an die Warmwasserversorgung anschließen.
- Das Gerät nur an eine Wasserversorgung mit einem Einlasswasserdruck zwischen 0,1 Mpa und 1,0 Mpa (1,0 bis 10,0 bar) anschließen. Bei höherem Wasserdruck muss ein Druckminderer installiert werden. Beim Wasserwerk nach dem Wasserdruck fragen.
- Zum Festschrauben der Überwurfmutter am Wasserhahn keine Rohrzange verwenden. Diese kann die Überwurfmutter beschädigen.

Für die Wasserversorgung benötigen Sie einen Wasserhahn mit einem 3/4-Zoll-Schraubanschluss.



1. Schrauben Sie den Wasser-Zulaufschlauch (a) handfest am Anschlussstutzen (16) fest. Drehen Sie dazu die Überwurfmutter (28) im Uhrzeigersinn.



2. Befestigen Sie das Ende mit der Aquastopp-Vorrichtung des Wasser-Zulaufschlauchs handfest am Wasserhahn. Drehen Sie dazu die Überwurfmutter (26) im Uhrzeigersinn.
3. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf und prüfen Sie die Anschlüsse am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtigkeit.
4. Drehen Sie den Wasserhahn danach wieder zu.

Elektrischen Anschluss herstellen

! WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Das Gerät arbeitet mit gefährlicher Spannung. Das Berühren spannungsführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Nicht in Betrieb nehmen, wenn das Netzkabel defekt ist oder das Gerät andere sichtbare Schäden aufweist.
- Gerät nicht mit einer externen Zeitschaltuhr oder einem separaten Fernwirkssystem betreiben.

⚠ VORSICHT!

Brandgefahr!

Unsachgemäßer Umgang mit dem Gerät kann zu einem Brand und zu Sachschäden führen.

- Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose anschließen. Der Anschluss an eine Steckdosenleiste oder eine Mehrfachsteckdose ist unzulässig.

- Stecken Sie den Netzstecker (12) in eine vorschriftsmäßig installierte, ausreichend abgesicherte Schutzkontakt-Steckdose (220-240 V, 50 Hz, 10 A).

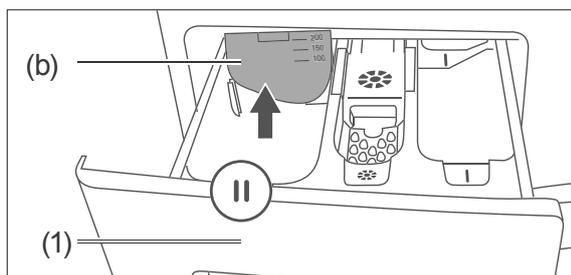
Testlauf durchführen

Das Gerät benötigt einen ersten Waschgang ohne Wäsche, aber mit Waschmittel. Dies dient dazu, eventuelle Rückstände aus der Fertigung auszuspülen.

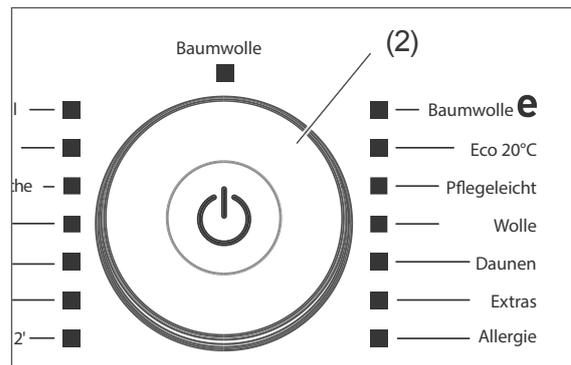
i Eventuell vorhandene Wasserreste oder -tropfen in der Maschine sind lediglich ein Zeichen dafür, dass das Gerät in der Produktion auf Funktionalität geprüft wurde.

Voraussetzung: Sie haben das Kapitel „Sicherheit“ ab Seite 6 gelesen und alle Sicherheitshinweise verstanden.

1. Überprüfen Sie, ob der Wasser-Zulaufschlauch (a) und der Wasser-Ablaufschlauch (17) fest sitzen.
2. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.
3. Stellen Sie sicher, dass die Trommel leer ist.
4. Drücken Sie die Einfülltür (11) fest zu.



5. Falls sich die Trennwand (b) im linken Einfüllfach II der Einspülshublade (1) befindet, nehmen Sie sie heraus. Bewahren Sie sie gut auf, sie wird bei Verwendung von Flüssigwaschmittel benötigt.
6. Füllen Sie maximal 25 ml Kompakt-Waschmittel in das Einfüllfach II.



7. Drücken Sie die Taste im Programmwähler (2), um die Waschmaschine einzuschalten. Nacheinander leuchten die LEDs der einzelnen Programme auf. Danach blinkt die LED des Programms »Baumwolle«. Gleichzeitig baut sich das Display (9) auf und zeigt die Programm-Details.
8. Tippen Sie auf den Sensor (5) . Der Programmablauf beginnt. Das Display zeigt am unteren Rand den Fortschritt sowie die verbleibende Restzeit. Nach Ablauf des Programms zeigt das Display das Wort »end...«.
9. Öffnen Sie die Einfülltür (11) und ziehen Sie die Einspülshublade (1) ein Stück heraus, damit die Waschmaschine innen trocknen kann.
10. Drücken Sie die Taste im Programmwähler (2), um die Waschmaschine auszuschalten.
11. Ziehen Sie den Netzstecker (12) aus der Steckdose.
12. Drehen Sie den Wasserhahn zu.

Die Inbetriebnahme ist damit abgeschlossen.

Fehlersuchtable

Bei allen elektrischen Geräten können Störungen auftreten. Dabei muss es sich nicht um einen Defekt am Gerät handeln. Prüfen Sie deshalb bitte anhand der Tabelle, ob Sie die Störung beseitigen können.

WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

- Niemals versuchen, das defekte – oder vermeintlich defekte – Gerät selbst zu reparieren. Sie können sich und spätere Benutzer in Gefahr bringen. Nur autorisierte Fachkräfte dürfen diese Reparaturen ausführen.

Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Waschergebnis ist unbefriedigend/schlecht.	Waschmittelmenge war nicht ausreichend.	Mehr Waschmittel verwenden.
	Wasser ist zu hart.	Die Menge Waschmittel verwenden, die vom Hersteller für die Wasserhärte am Ort empfohlen wird.
	Zu viel Wäsche in der Trommel.	Trommel nur mit der maximal vorgesehenen Wäschemenge laden.
	Gewähltes Programm passt nicht zum Verschmutzungsgrad der Wäsche.	Wäsche länger waschen, anderes Waschprogramm wählen (siehe Seite 19).
	Wassertemperatur zu niedrig.	Wäsche bei höherer Wassertemperatur waschen, anderes Waschprogramm auswählen (siehe Seite 19).
Während des Waschgangs entsteht zu viel Schaum.	Flecken wurden nicht vorbehandelt.	Flecken ggf. mit Gallseife oder Fleckentferner vorbehandeln.
	Zu viel Waschmittel verwendet.	Beim nächsten Mal weniger Waschmittel benutzen.
Weichspüler/Pflegemittel wurde nicht eingespült.	Waschmittel ist nicht für Waschmaschinen geeignet.	Waschmaschinengeeignetes Waschmittel benutzen.
	Einsatz im Weichspüler-/Stärkenfach nicht richtig eingesetzt oder verstopft.	Einsatz herausnehmen und richtig einsetzen, ggf. reinigen (siehe Seite 32).
Wäsche ist verfärbt.	Wäsche wurde zu heiß gewaschen.	Wäsche ggf. vorsichtig entfärben.
	Färbende Wäschestücke wurden mitgewaschen.	Wäsche vor dem Waschen sortieren (siehe Seite 11).

Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Wäsche hat Stockflecken.	Feuchte und/oder getragene Wäsche wurde im Gerät aufbewahrt.	Vor dem nächsten Waschen Stockflecken behutsam entfernen, am besten mit einem Spezialreiniger. Lassen Sie sich dazu im Drogeriefachhandel beraten.
Waschmittelrückstände auf der Wäsche.	Waschmittel war überdosiert.	Wäsche mit korrekt dosiertem Waschmittel waschen.
Farben der Wäsche sind verblasst.	Waschmittel enthielt Bleichmittel. Fleckensalz o. Ä. wurde benutzt.	Ggf. Farbauffrischer verwenden (im Drogeriefachhandel erhältlich). Künftig Waschmittel ohne Bleichmittel verwenden.

Funktion ist gestört		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Gerät funktioniert nicht.	Netzstecker sitzt nicht richtig in der Steckdose oder ist nicht eingesteckt.	Netzstecker richtig in die Steckdose stecken.
	Steckdose hat keine Spannung.	Sicherung überprüfen, ggf. einschalten.
	Sicherung ist nicht intakt.	Sicherung austauschen.
Waschprogramm läuft nicht an.	Kein Waschprogramm eingestellt.	Waschprogramm einstellen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen. (Ein „Klick“ muss zu hören sein.)
	Programm wurde nicht gestartet.	Tippen Sie auf den Sensor (5)  .
Gerät bekommt kein Wasser.	Wasserhahn ist geschlossen.	Wasserhahn öffnen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen.
	Zulaufschlauch ist geknickt.	Zulaufschlauch kontrollieren; ggf. abmontieren und neu ausrichten.
	Zulaufschlauch ist verstopft.	Sieb am Zulaufschlauch reinigen (siehe Seite 32).
	Sieb am Zulauf ist verstopft.	Sieb am Zulauf reinigen (siehe Seite 32).
Wasser wird nicht abgepumpt.	Ablaufschlauch ist verstopft oder geknickt.	Ablaufschlauch kontrollieren, ggf. abmontieren und neu ausrichten.

Funktion ist gestört		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
Wasser läuft ab, obwohl das Gerät nicht abpumpt.	Ablaufschlauch ist zu niedrig angebracht.	Ablaufschlauch höher anbringen.
Wasser läuft aus. (Gerät „leckt“.)	Zulauf- oder Ablaufschlauch sind nicht fest genug verschraubt.	Zulauf- oder Ablaufschlauch fester verschrauben.
	Fremdkörperfalle ist nicht richtig verschlossen.	Fremdkörperfalle richtig verschließen (siehe Seite 33).
Gerät steht unruhig oder vibriert heftig.	Transportsicherung(en) wurde(n) nicht ausgebaut.	Transportsicherung(en) ausbauen (siehe Seite 35).
	Gerät wurde nicht richtig aufgestellt bzw. ausgerichtet.	Gerät richtig aufstellen bzw. ausrichten.
	Die Wäschestücke in der Trommel sind sehr schwer oder ungleichmäßig verteilt.	Brechen Sie den Waschvorgang ab, und starten Sie ihn neu, um die Wäschestücke gleichmäßiger zu verteilen.
Schleudergang läuft nicht oder mit Verzögerung an.	Das Unwucht-Korrektursystem für nicht ausbalancierte Trommelladung läuft.	Kein Fehler. Nachdem die Wäsche gleichmäßiger verteilt ist, startet der Schleudergang automatisch.
Während des Waschgangs ist durch die Glasscheibe kein Wasser in der Trommel zu sehen.	Dies ist kein Fehler. Das Wasser befindet sich am Boden der Trommel.	
Einfülltür lässt sich nach dem Ende des Waschgangs nicht öffnen.	Dies ist kein Fehler. Der Öffnungsmechanismus enthält eine Sicherung, welche die Einfülltür nach Ende des Waschgangs noch ca. 2 Minuten lang geschlossen hält.	Warten Sie, bis das Display „end ...“ zeigt.
Die angezeigte Programmdauer weicht von der tatsächlichen Programmdauer ab.	Dies ist kein Fehler. Die Programmdauer wird ständig an die Gegebenheiten angepasst und neu berechnet.	

Das Display zeigt einen Fehlercode		
Problem	Mögliche Ursachen	Lösungen, Tipps
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.	Einfülltür richtig schließen. Besteht das Problem weiterhin, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Service auf (siehe Seite 44).
	Wasserstand im Gerät ist niedriger als die Heizschlange. Möglicherweise ist der Wasserdruck, an den die Waschmaschine angeschlossen ist, zu niedrig, oder der Wasserhahn ist geschlossen.	Ggf. Wasserhahn vollständig öffnen. Besteht das Problem weiterhin, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Service auf (siehe Seite 44).
	Pumpe defekt oder Fremdkörperfalle verstopft oder elektrischer Anschluss der Pumpe defekt.	Fremdkörperfalle reinigen (siehe Seite 33). Besteht das Problem weiterhin, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Service auf (siehe Seite 44).
	Zuviel Wasser im Gerät.	Überlaufschutzsystem wurde aktiviert, das Gerät pumpt das Wasser automatisch ab. Nach dem Abpumpvorgang Gerät abschalten und Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Drehen Sie den Wasserhahn zu und nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Service auf (siehe Seite 44).

Service

Damit wir Ihnen schnell helfen können, nennen Sie uns bitte:

Gerätebezeichnung	Modell	Farbe	Bestellnummer
<i>hanseatic</i> Waschvollautomat	HWM814A3DT	weiß	185 697
	HWM914A3DT	weiß	443 318

Beratung, Bestellung und Reklamation

Wenden Sie sich bitte an die Produktberatung Ihres Versandhauses, wenn

- die Lieferung unvollständig ist,
- das Gerät Transportschäden aufweist,
- Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben,
- sich eine Störung nicht mithilfe der Fehler-suchtafel beheben lässt.

Reparaturen, Ersatzteile und Zubehör

Kunden in Deutschland

- Wenden Sie sich bitte an unseren Technik-Service: Tel. 0 18 06 18 05 00 (Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf)

Kunden in Österreich

- Wenden Sie sich bitte an das Kundencenter oder die Produktberatung Ihres Versandhauses.

Bitte beachten Sie:

Sie sind für den einwandfreien Zustand des Geräts und die fachgerechte Benutzung im Haushalt verantwortlich. Wenn Sie wegen eines Bedienfehlers den Kundendienst rufen, so ist der Besuch auch während der Gewährleistungs-/Garantiezeit für Sie mit Kosten verbunden. Durch Nichtbeachtung dieser Anleitung verursachte Schäden können leider nicht anerkannt werden.

Umweltschutz

Elektro-Altgeräte umweltgerecht entsorgen



Elektrogeräte enthalten Schadstoffe und wertvolle Ressourcen.

Jeder Verbraucher ist deshalb gesetzlich verpflichtet, Elektro-Altgeräte an einer zugelassenen Sammel- oder Rücknahmestelle abzugeben. Dadurch werden sie einer umwelt- und ressourcenschonenden Verwertung zugeführt.

Sie können Elektro-Altgeräte kostenlos beim lokalen Wertstoff-/Recyclinghof abgeben.

Für weitere Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich direkt an Ihren Händler.

Verpackung



Unsere Verpackungen werden aus umweltfreundlichen, wiederverwertbaren Materialien hergestellt:

- Außenverpackung aus Pappe
- Formteile aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (PS)
- Folien und Beutel aus Polyäthylen (PE)
- Spannbänder aus Polypropylen (PP)
- Auch Energie sparen schützt vor zu starker Erwärmung unserer Erde. Ihr neues Gerät verbraucht mit seiner modernen Technik wenig Energie.

Wenn Sie sich von der Verpackung trennen möchten, entsorgen Sie diese bitte umweltfreundlich.

Technische Daten

Datenblatt für Haushaltswaschmaschinen nach Verordnung (EU) Nr. 1061/2010 und 1015/2010.

Marke	<i>hanseatic</i>	
Typ/Bezeichnung	HWM814A3DT	HWM914A3DT
Bestell-Nummer	185 697	443 318
Fassungsvermögen	8 kg	9 kg
Energieeffizienzklasse ^{1) 6)}	A+++	
jährlicher Energieverbrauch ^{2) 6)}	97 kWh	168 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 60 °C bei voller Befüllung ⁶⁾	0,51 kWh	0,85 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 60 °C bei Teilbefüllung ⁶⁾	0,35 kWh	0,66 kWh
Energieverbrauch Baumwolle 40 °C bei Teilbefüllung ⁶⁾	0,33 kWh	0,60 kWh
gewichtete Leistungsaufnahme im Aus-Zustand ⁶⁾	0,50 W	0,50 W
gewichtete Leistungsaufnahme im unausgeschalteten Zustand ⁶⁾	0,50 W	0,50 W
gewichteter jährlicher Wasserverbrauch ^{3) 6)}	9900 Liter	12100 Liter
Schleudereffizienzklasse ^{4) 6)}	B	
maximale Schleuderdrehzahl ⁶⁾	1400 U/min	
Restfeuchte ⁶⁾	53%	
Programme, auf die sich die Informationen auf dem Etikett und im Datenblatt beziehen ⁵⁾	Eco 40 °C + 60 °C	
Programmdauer Baumwolle 60 °C bei voller Befüllung ⁶⁾	255 Min.	210 Min.
Programmdauer Baumwolle 60 °C bei Teilbefüllung ⁶⁾	200 Min.	180 Min.
Programmdauer Baumwolle 40 °C bei Teilbefüllung ⁶⁾	195 Min.	175 Min.
Geräusch-Emission beim Waschen ⁷⁾	53 dB(A) re 1 pW	
Geräusch-Emission beim Schleudern ⁷⁾	74 dB(A) re 1 pW	
Einbauart	Standgerät	
Höhe	84,5 cm	
Breite	59,7 cm	
Tiefe (mit Anschlüssen)	58,2 cm	
Gewicht (leer)	ca. 79 kg	
max. Leistungsaufnahme	2200 W	
Netzspannung / Frequenz	220–240 V~ / 50 Hz	
Absicherung	10 A	
Wasserdruck (Fließdruck)	1,0 ... 10 bar = 0,1 ... 1,0 MPa	

Legende zur Tabelle auf der vorigen Seite:

- 1) A +++ = sehr geringer Energiebedarf bis
D = sehr hoher Energiebedarf
- 2) auf der Grundlage von 220 Standard-
Waschzyklen für 60 °C- und 40 °C-Baum-
wollprogramme bei vollständiger Befüllung
und Teilbefüllung sowie dem Verbrauch der
Betriebsarten mit geringer Leistungsauf-
nahme. Der tatsächliche Energieverbrauch
hängt von der Art der Nutzung des Geräts
ab.
- 3) auf der Grundlage von 220 Standard-Wa-
schzyklen für 60 °C- und 40 °C-Baumwoll-
programme bei vollständiger Befüllung und
Teilbefüllung. Der tatsächliche Wasserver-
brauch hängt von der Art der Nutzung des
Geräts ab.
- 4) A = sehr gute Schleuderwirkung – G = sehr
schlechte Schleuderwirkung
- 5) Diese Programme sind zur Reinigung nor-
mal verschmutzter Baumwollwäsche ge-
eignet und in Bezug auf den kombinierten
Energie- und Wasserverbrauch am effizien-
testen.

- 6) Ermittelt gemäß Verordnung (EU) Nr. 1061/
2010. Die angewandten Messmethoden
entsprechen der Norm EN 60456.
- 7) Ermittelt gemäß Verordnung (EU) Nr. 1061/
2010. Die angewandten Messmethoden
entsprechen der Norm EN 60704-2-4.

Die tatsächliche Wassertemperatur kann von
der angegebenen Zyklustemperatur abweichen.

Hinweis: Die oben genannten Werte sind
normgemäß unter genau festgelegten Be-
triebsbedingungen gemessen worden. Die
Ergebnisse können je nach Menge und
Verschmutzung der Wäsche, Wasserhärte,
Waschmittelmenge etc. stark abweichen.

Die Gebrauchsanleitung basiert auf den in
der Europäischen Union gültigen Normen und
Regeln.

